

Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung

Gemeinsam für morgen. Seit 1826.	99
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	106
Verantwortungsvolles Anlegen	110
Mitarbeitende und Arbeitswelt	116
Gesellschaftsengagement	125
Klima und Energie	131

Gemeinsam für morgen. Seit 1826.

Engagiert für eine nachhaltige Zukunft – im Unternehmen und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden leben und fördern wir Nachhaltigkeit.

Das Geschäftsmodell einer Versicherungsgesellschaft ist per se nachhaltig und solidarisch. Sie übernimmt Risiken für Kundinnen und Kunden und schützt sie so gegen wirtschaftliche und soziale Folgen im Schadenfall. Im Kerngeschäft und darüber hinaus beinhaltet das Nachhaltigkeitsverständnis der genossenschaftlich verankerten Mobiliar die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Unsere Unternehmenswerte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» dienen dabei der Orientierung. Im Rahmen unserer strategischen Zielsetzungen lancierten und verabschiedeten wir 2022 die Nachhaltigkeitsstrategie, welche die im Vorjahr erarbeiteten Inhalte der Wesentlichkeitsanalyse und die fünf Fokusthemen übernimmt. Besonderes Augenmerk legt die Mobiliar dabei auf Prävention und Resilienz. Sowohl der Verwaltungsrat der Mobiliar Holding wie auch jener der Genossenschaft haben die Vorgaben sowie die Zielsetzungen für alle Fokusthemen im Berichtsjahr bestätigt und verabschiedet.

Unsere fünf Fokusthemen

Klima und Energie

Reduzieren, Investieren, Sensibilisieren: Darauf fusst unsere Klimastrategie. Bis 2030 wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck um 50% gegenüber 2018 senken. Im Fokus sind dabei die Mobilität und erneuerbare Energien.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

80 Generalagenturen garantieren Nähe zu den Kundinnen und Kunden und fördern die lokale Wirtschaft. Mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen gestalten wir die Gesellschaft von morgen mit.

Gesellschaftsengagement

Wir machen uns stark für ein breites Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir investieren in Forschung, Kultur und Naturgefahrenprävention. Zu Fragen unserer Zeit fördern wir den Dialog und entwickeln mit unseren Partnern in co-kreativen Prozessen Lösungsansätze.



Verantwortungsvolles Anlegen

Mit unserer Anlagepolitik unterstützen wir die Transformation der Wirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen. Für unsere Anlagen definieren wir Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050.

Mitarbeitende und Arbeitswelt

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir flexible, moderne Arbeitsmodelle und fördern lebensbegleitendes Lernen. In allen Regionen der Schweiz bilden wir Nachwuchs aus.

Nur durch die Vernetzung und Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen entstehen glaubwürdige, nachhaltige Lösungen. Gestützt auf diese Überzeugung und unter Berücksichtigung unserer genossenschaftlichen Tradition beleuchten wir unseren Beitrag in den verschiedenen Rollen, die wir als Unternehmen der Versicherungswirtschaft einnehmen, und setzen dort an, wo die Wirkung am grössten ist – mit Fokus auf das Kerngeschäft. Durch umfassendes **Risikomanagement** und umsichtigen Umgang mit unserer Verantwortung stellen wir sicher, dass die potenziellen Belastungen beziehungsweise Schäden für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit im Voraus wenn möglich vermieden oder weitestgehend verringert werden (Vorsorgeprinzip).

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Unser Nachhaltigkeitsverständnis, unsere Strategie und die fünf Fokusthemen lenken uns bei der Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber Umwelt (E = Environment), Gesellschaft (S = Social) und Unternehmensführung (G = Governance). Wir binden die ESG-Aspekte und -Kriterien in unsere Wertschöpfungskette ein. Unsere Tätigkeiten erzielen entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive und negative Auswirkungen auf

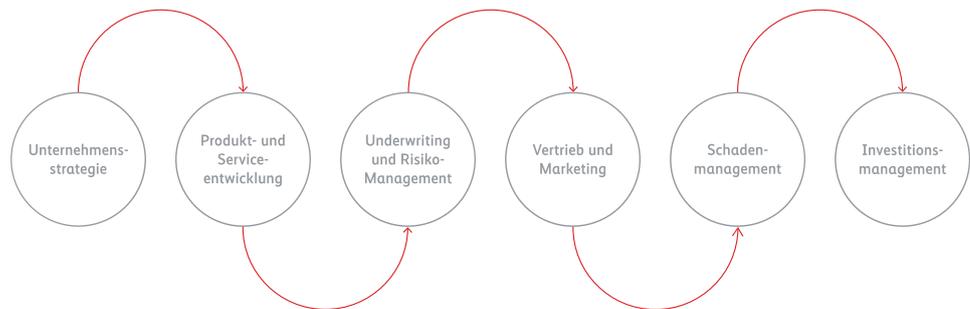
Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Beispielsweise übernehmen wir im Kerngeschäft Risiken für unsere Kundinnen und Kunden, die sie selber nicht tragen könnten. Alle Prozesse und jede Police verursachen jedoch auch umweltrelevante Emissionen. Diesen begegnen wir mit effizienten Massnahmen und neuen Ansätzen, indem wir zum Beispiel bei der Schadenerledigung vermehrt auf die Reparatur von beschädigten Gütern setzen, anstatt diese zu ersetzen. Um positive Wirkungen für die Allgemeinheit zu erzielen, setzen wir besonders auf unser Gesellschaftsengagement.

Weiterführende Informationen:

[Wertschöpfungsrechnung](#)

Wo unsere Wirkung entsteht

Unterstützungsprozesse wie Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und Facility Management sowie das Lieferanten- und Partnermanagement ergänzen unser Kerngeschäft. Wir binden aktiv Nachhaltigkeitsaspekte bei der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette auf allen Stufen des Unternehmens ein. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, den wir stetig vorantreiben und bei dem wir uns innerhalb des gesamten Unternehmens, mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Geschäftspartnern stetig austauschen.



Die Wertschöpfungskette der Mobiliar

Unsere wesentlichen Themen

Unsere Strategie basiert auf einer Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, auf welche wir in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Menschenrechte und Wirtschaft zurzeit die grösste Wirkung haben. Dabei setzen wir die Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI) zur Materialitätsanalyse um, indem externe Nachhaltigkeitsexperten positive und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit anhand verschiedener Kriterien bewerteten. Als Grundlage für die Identifikation der wesentlichen Themen berücksichtigten wir wissenschaftsbasierte Standards und Nachhaltigkeitsvorgaben wie GRI-Standards, [UN PRI](#) (UN Principles for Responsible Investment), [PSI](#) (Principles for Sustainable Insurance), [SASB](#) (Sustainability Accounting Standards Board) sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ([Sustainable Development Goals SDG](#)). Damit stellen wir sicher, dass wir die Auswirkungen unserer Tätigkeiten im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen richtig einschätzen und die strategischen Schwerpunkte unserer Arbeit entsprechend steuern. Zusätzlich führten wir zwei Umfragen bei Privatpersonen und KMU durch, um deren Erwartungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens abzuholen. Zu jedem wesentlichen Thema haben wir einen Managementansatz formuliert, den wir im jeweiligen Kapitel im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufführen. Für das wesentliche Thema «Dialog und Transparenz» mit dem dazugehörigen Managementansatz

verweisen wir auf den nachstehenden Textteil [«Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen»](#). Im Berichtsjahr gab es keine Änderung der wesentlichen Themen.

Unsere wesentlichen Themen (GRI 3–2):

Fokusthemen	Wesentliche Themen
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	Versicherungslösungen mit Mehrwert Innovation
Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltige Investments Nachhaltiges Immobilienmanagement
Mitarbeitende und Arbeitswelt	Wertschätzende Arbeitskultur Vielfalt und Chancengleichheit
Gesellschaftsengagement	Gesellschaftsengagement leben Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen
Klima und Energie	Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion

Der Nachhaltigkeitsansatz der Mobiliar berücksichtigt eine ganzheitliche Betrachtung. Dazu tragen die genossenschaftlichen Werte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, unsere dezentrale Organisation als Gruppe Mobiliar mit Direktionsstandorten in Bern, Nyon und Zürich, die 80 Generalagenturen an rund 160 Standorten in der Schweiz sowie die Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Unternehmens bei. Ziele und Massnahmen werden innerhalb des Unternehmens von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit mit Einbezug einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe koordiniert.

Governance und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat verabschiedet die Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft deren Umsetzung. Dabei unterstützt ihn der neu eingesetzte [Ad-hoc-Ausschuss Nachhaltigkeit](#). Der Verwaltungsrat behandelt die Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der unternehmensweiten Risikomanagement-Prozesse.

Die Geschäftsleitung stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher und wird dafür von einem Fachgremium, bestehend aus Mitgliedern aus allen Geschäftsbereichen und den Supportfunktionen, unterstützt. Das Fachgremium koordiniert die Aktivitäten, überwacht deren Fortschritt und bereitet die nicht-finanzielle Berichterstattung vor.

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Wir pflegen einen verantwortungsvollen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Anspruchsgruppen und legen Wert auf eine transparente Berichterstattung. Wir arbeiten mit zahlreichen Stakeholdern aus Forschung, Politik, Kultur und Wirtschaft zusammen und pflegen einen regen Austausch mit unseren Mitarbeitenden sowie unseren Kundinnen und Kunden.

Ziel eines regelmässigen, engen Austauschs ist es, die Interessen und Anforderungen unserer Anspruchsgruppen zu kennen, die Entwicklung von Trends vorherzusehen und Stärken sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, im Austausch mit den Anspruchsgruppen unser Nachhaltigkeitsverständnis und -engagement

zu schärfen. Die Herausforderung liegt darin, klare Botschaften zu formulieren, die zur Transparenz beitragen. Deshalb konzentriert sich die Mobiliar in der Nachhaltigkeitskommunikation insbesondere auf die umgesetzten Massnahmen.

Mit der kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung werden wir dem wachsenden Bedürfnis nach Transparenz gerecht. Wir wollen stets rechtzeitig und klar über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren und uns dabei an Vorgaben und Richtlinien für Nachhaltigkeit orientieren. Mit der ab 2024 gültigen gesetzlichen Verpflichtung gemäss OR 964a ff. wird die Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange noch grösseres Gewicht erhalten. Wir haben bereits mit den Vorbereitungsarbeiten dazu begonnen. Für 2022 erfolgt die Berichterstattung zur unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.

Wir führen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiter. Durch neue Partnerschaften will die Mobiliar den Nachhaltigkeitsdialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen weiter stärken und intensivieren.

Die Verantwortung für den Dialog mit den Anspruchsgruppen ist innerhalb der Mobiliar je nach Anspruchsgruppe definiert: Für die Mitarbeitenden ist der Geschäftsleitungsbereich Human Resources die erste Anlaufstelle. Unsere Kundinnen und Kunden können sich an ihre Kundenberaterinnen und -berater in den Generalagenturen wenden. Anliegen, welche über den individuellen Kundenkontakt hinausgehen, sowie Beschwerden erfolgen über das im Kundenservice-Center Mobi24 angesiedelte «Qualitäts- und Feedbackmanagement». Die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance ist für die Untersuchung allfälliger Verstösse von Mitarbeitenden zuständig. Die politische Arbeit der Mobiliar sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet die Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit.

Vielfältige Austauschmöglichkeiten für interne Anspruchsgruppen

Die Umsetzung des Genossenschaftszwecks wird durch die 100%-Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gewährleistet. In regelmässigen Sitzungen und Quartalsberichten werden der Verwaltungsrat der Genossenschaft sowie dessen Positionierungsausschuss über den Geschäftsverlauf unterrichtet. Die Delegierten vertreten die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft und sind Botschafter der Mobiliar in der Öffentlichkeit. Sie werden jeweils an der Delegiertenversammlung und an regionalen Delegiertenanlässen informiert und können dort ihre Anliegen einbringen. Zudem erhalten sie zweimal im Jahr einen schriftlichen Bericht.

Unsere Mitarbeitenden erwarten ein faires und soziales Arbeitsumfeld, Angebote zur Weiterbildung und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, Chancen- und Lohngleichheit, flexible und familienorientierte Arbeitszeitmodelle sowie eine solide finanzierte Pensionskasse. Den Mitarbeitenden stehen einige Möglichkeiten offen, um ihre Anliegen einzubringen: sei dies über den Feedback- und Zielerreichungsprozess, via Personalkommission oder über die Personalbetreuung. Bei Problemen können die Mitarbeitenden eine externe Sozialberatung in Anspruch nehmen und sich an interne Vertrauenspersonen wenden. Mit der digitalen Ideen-Plattform SMARTis können alle Mitarbeitenden ihre Ideen einfach einreichen und aktiv zur Weiterentwicklung der Mobiliar

beitragen. Relevante Informationen erhalten die Mitarbeitenden von Direktion und Generalagenturen ausserdem über Intranet, Videoblogs, unsere Personalzeitschrift oder anlässlich der CEO-Talks. Die Mitarbeitenden auf den Generalagenturen tauschen sich über persönliche Kontakte aus, nehmen Einsitz in Arbeitsgemeinschaften und -gruppen oder Beratungskommissionen. Die Marktbearbeitungstage, die Generalagenturen-Tournee sowie verschiedene Ausbildungsveranstaltungen tragen zum Austausch untereinander bei.

Rege Kontaktpflege mit externen Anspruchsgruppen

Unsere Kundinnen und Kunden sind Privatpersonen, KMU, Grosskunden oder auch institutionelle Gesellschaften. Diese wünschen eine zuverlässige und kompetente Beratung, verlässliche Produkte und eine rasche und unkomplizierte Schadenbearbeitung. Die Mobiliar setzt dabei in erster Linie auf das persönliche Gespräch und den zentralen Kundendienst der Generalagenturen. Mittels Umfragen eruieren wir regelmässig die Bedürfnisse unserer Kundschaft. Zu den weiteren Kommunikationskanälen zählen verschiedene Anlässe, das Kundenmagazin Mobirama sowie unsere Präsenz in den digitalen und sozialen Medien.

Langjährige und partnerschaftliche Beziehungen verbinden die Mobiliar mit Vertriebspartnern und Maklern, aber auch mit Lieferanten. An Jahresgesprächen und Treffen der Schadenpartner tauschen wir uns mit ihnen aus und informieren sie regelmässig via Newsletter. Zudem führen wir Vertriebskanalbefragungen durch.

Hohe Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Selbstverständlichkeit. Wir leisten unseren Beitrag dazu jeden Tag gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und der öffentlichen Hand. Um die politische Vielfalt und die Milizarbeit zu fördern, unterstützt die Mobiliar gemäss ihrer Richtlinie für Parteifinanzierung alle nationalen politischen Parteien mit Fraktionsstärke. Die Unterstützung basiert auf einem Sockelbetrag sowie einem zusätzlichen Betrag, der sich an der Anzahl der Regierungsratssitze bemisst. Bei den Bundesratsparteien erfolgt eine Gewichtung nach Sitzen im Stände- und Nationalrat. Im Berichtsjahr betrug der Beitrag zur Parteifinanzierung insgesamt CHF 186 800 (Vorjahr: CHF 187 800).

Zudem ist die Mobiliar im Rahmen von Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden aktiv und positioniert ihre Werte und ihren Nachhaltigkeitsansatz in diversen Kommissionen oder Arbeitsgruppen. Fragen zu Finanzsystem und Compliance, aber auch Themen wie Standortförderung und regionale Entwicklung, Arbeits- und Ausbildungsthemen sowie Prävention von Naturgefahren stehen im Zentrum des Austauschs.

Die Mobiliar setzt sich in verschiedenen Verbänden, Partnerschaften und Initiativen für Nachhaltigkeitsthemen ein. Im Berichtsjahr hat die Mobiliar den nationalen Second Hand Day unterstützt und ist eine Partnerschaft mit der Initiative [«Sustainable Switzerland»](#) eingegangen. Zudem unterstützt die Mobiliar die Ziele der im Herbst 2022 gegründeten Energiespar-Alliance.

Initiativen

- [Energiespar-Alliance](#)
- [Principles for Responsible Investment](#) (UN PRI)
- [Principles for Sustainable Insurance](#) (PSI)
- [Sustainable Switzerland](#)

Forschungspartnerschaften

- [Mobiliar Lab für Analytik ETH Zürich](#)
- [Mobiliar Lab für Naturrisiken und Professur für Klimafolgenforschung Universität Bern](#)
- [Stiftung Risiko-Dialog \(Mobiliar DigitalBarometer\)](#)

Kulturpartnerschaften

- Kunstmesse [artgenève salon d'art](#) in Genf (Prix Mobilière)
- [Locarno Film Festival](#)
- [Visions du Réel](#) (International Film Festival Nyon)
- [Zentrum Paul Klee Bern](#)

Mitgliedschaften

Bereich Unternehmen und Arbeit

- [AMICE](#) (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe)
- [digitalswitzerland](#)
- [Eurapco](#) (Netzwerk von genossenschaftlich verankerten Versicherern aus Europa)
- [Idée Coopérative Genossenschaft](#)
- [Schweizerischer Versicherungsverband](#) (SVV)
- [Swiss Sustainable Finance](#)

Bereich Natur und Umwelt

- [Klimaplattform Bern](#)
- [Klimastiftung Schweiz](#)
- [Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften Öbu](#)
- [Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen](#) (SVVK)
- [swisscleantech](#)

Bereich Mobiliar als Arbeitgeberin

- Aktive Mitarbeit im Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft ([V BV](#))
- [Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen](#). (Das Assekuranz-Forum, das Seminar «Fit for Insurance» und das HSG-Diplom-Programm sind alle feste Bestandteile der Personalentwicklung der Mobiliar.)

Wir wollen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiterführen. Durch die neuen Partnerschaften will die Mobiliar den Nachhaltigkeitsdialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen stärken und intensivieren.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

Auch in unserem Kerngeschäft nehmen wir unsere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft konsequent wahr: Bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese nachhaltiger gestalten können.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen bilden das Kerngeschäft der Mobiliar. Wir übernehmen Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so gegen wirtschaftliche und soziale Folgen im Schadenfall. 2022 haben wir in der Schadenversicherung CHF 2.248 Mia. und in der Lebensversicherung rund CHF 566 Mio. Versicherungsleistungen erbracht. Unser Geschäftsmodell basiert auf starker regionaler Verankerung und bindet wann immer möglich lokale Dienstleister ein. Bei der Gestaltung von Versicherungsprodukten beziehen wir ökologische und gesellschaftliche Risiken mit ein. Bei der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen wir die sich ändernden Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und werden dem Wunsch nach einem einfachen und sicheren Zugang gerecht.



ESG

Steht für die nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Wir sind bestrebt, sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und unserer Kundschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu fördern und zu belohnen. Dazu setzen wir internationale Nachhaltigkeitsprinzipien wie die Principles for Sustainable Insurance um und integrieren **ESG-Kriterien** sowie innovative Ansätze in der Produktgestaltung. Mit speziellen Versicherungsprodukten und Dienstleistungen wie beispielsweise der umfassenden Versicherung von Photovoltaikanlagen und den vorteilhaften Angeboten für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben werden wir den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht und fördern ressourcenschonendes Handeln sowie den Umweltschutz. Bei der Schadenerledigung setzen wir verstärkt auf Reparatur statt Ersatz von beschädigten Gütern und honorieren dies etwa mit vorteilhaften Selbstbehaltlösungen.

Wir wollen sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und unserer Kundschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln fördern.

Bei der Entwicklung unserer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestalten können.

Versicherungslösungen mit Mehrwert

Das Kerngeschäft der Versicherung, der Schutz der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer und der Gesellschaft als Ganzes gegen wirtschaftliche, soziale und ökologische Folgen von Schadenereignissen beziehungsweise die Abfederung von deren negativen Auswirkungen, hat auch aus nachhaltiger Optik positive Effekte:

- Sofortmassnahmen im Schadenfall können negative Auswirkungen von Schadenereignissen auf die Umwelt begrenzen,
- eine rasche, unbürokratische Schadenerledigung und die Begleitung unserer Kundinnen und Kunden im Schadenfall schützt zum Beispiel vor kurzfristigen finanziellen Engpässen und ermöglicht eine möglichst rasche Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit,
- Versicherungsleistungen verhindern oder verringern wirtschaftliche Ausfälle und tragen so massgeblich zum nachhaltigen Funktionieren unserer Volkswirtschaft bei.

Das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Gesellschaft ist in der DNA der Mobiliar verankert: Seit 1826 leitet uns das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Mobiliar in unserer Zielsetzung, nachhaltig für Versicherte, Gesellschaft und Umwelt zu handeln. Unser Angebot umfasst sowohl reine Versicherungsdeckungen als auch ergänzende Dienstleistungen.

Den Rahmen für die Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft schaffen die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, die durch das Risiko bestimmte Produkt- und Preisgestaltung sowie der Solidaritätsgedanke zwischen den Versicherten. Ferner definieren wir in unserer Zeichnungspolitik – neben einer reinen Risikobetrachtung – ebenfalls konkrete Ausschlusskriterien für Branchen, die vor einem ethischen Hintergrund ein Reputationsrisiko bergen. Ausserhalb dieser Branchen erfolgt eine Einzelrisikobetrachtung.

Die Entwicklung der Produkte im Bereich Nicht-Leben obliegt dem Geschäftsleitungsbereich Versicherungen. Produkte im Bereich Leben werden vom Geschäftsleitungsbereich Vorsorge entwickelt. Den Produktevertrieb verantwortet der Geschäftsleitungsbereich Markt Management. Im jeweiligen Geschäftsleitungsbereich sind die Führungspersonen sowie die Produktmanagerinnen und -manager für Gestaltung und Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowohl für deren nachhaltige Entwicklung als auch deren Weiterentwicklung verantwortlich.



Wallbox

Spezielle Steckdose für Elektrofahrzeuge, die das Fahrzeug bis zu zehn Mal schneller lädt als eine gewöhnliche Haushaltssteckdose.

Produkte und Dienstleistungen

Versicherungsprodukte und Schadenbearbeitung

Ein grosses Thema für Versicherer sind Hagelschäden; wie bereits 2021 richteten auch im Sommer 2022 mehrere Unwetterereignisse in der Schadenversicherung überdurchschnittlich viele Schäden an. Eine Vielzahl der Reparaturkosten für Fahrzeuge mit Hagelschäden berechneten wir mittels Hagelscanner. Diesen setzten wir in verschiedenen Hagel Drive-ins in der ganzen Schweiz ein. Auch im Bereich der Motorfahrzeugschäden wenden wir die Teleexpertise an. Dabei filmt der Mechaniker oder die Mechanikerin den an einem Fahrzeug eingetretenen Schaden mit einem Smartphone und überträgt die Aufnahme live an einen in der Zentrale sitzenden Fahrzeugexperten. So können lange Anreisewege vermieden werden.

In der telematikbasierten Motorfahrzeugversicherung [CleverDrive](#) honorieren wir Lenkerinnen und Lenker bis zu 30 Jahren für eine ressourcenschonende Fahrweise mit einem attraktiven Rabatt. Das System steht jedoch grundsätzlich allen interessierten Versicherungsnehmerinnen und -nehmern offen, die ihre Fahrweise mit dessen Hilfe weiter optimieren wollen. Das Angebot stösst nach wie vor auf Interesse; der Bestand hat um 13.8% zugenommen (Vorjahr: 34.2%). Parallel zum allgemeinen Trend im Fahrzeugmarkt erhöhte sich der Bestand von Personenwagen mit alternativen, umweltfreundlichen Antrieben um 31.0% (Vorjahr 53.9%). Neu kann im Rahmen der Motorfahrzeugversicherung auch die private Ladeinfrastruktur (Wallbox) für Elektromobile zu attraktiven Konditionen mitversichert werden.

Um Ressourcen zu schonen, bieten wir bei der Versicherung von Frontscheiben unterschiedliche Selbstbehalt-Varianten an, damit diese im Schadenfall möglichst repariert und nicht einfach ausgetauscht werden. Auch Gebäudebeschädigungen nach Einbrüchen versuchen wir gezielt durch fachgerechte Reparatur statt durch Ersatz zu beheben.

Aus ökologischen Gründen kommen in der Schweiz immer mehr Photovoltaik-Anlagen zum Einsatz. Wir unterstützen unsere Kunden mit unseren Versicherungslösungen für Photovoltaik-Anlagen von der Anlieferung über die Montage bis zum Betrieb und zu allfälligen Ertragsausfällen. Dieses Angebot stösst auf reges Interesse: Die Anzahl abgeschlossener Verträge hat sich im Berichtsjahr um 24.0% erhöht (Vorjahr: 14.4%).

Nachdem wir 2021 die geodatenbasierte [Wetterversicherung](#) für die ersten 20 Generalagenturen eingeführt hatten, wurde sie im Berichtsjahr für weitere 18 Generalagenturen aufgeschaltet. Sie versichert Kulturland gegen Hagel, Frost, Trockenheit oder Stauunässe und berücksichtigt regionale Gegebenheiten. Wir setzen dabei neuste, datenbasierte Technologien ein und kombinieren diese mit Besichtigungen durch unsere erfahrenen Schadenmitarbeitenden, um den jeweiligen Ernteausfall zu berechnen. Neu sind auch Schäden an Sommergetreide und Zuckerrüben enthalten, womit über 90% der Ackerlandkulturen abgedeckt sind.

Dienstleistungen

2021 setzten wir im Gebäudebereich Ultraschall-Wassersensoren (Leakbots) ein, um frühzeitig mögliche Wasserlecks zu orten. Diese Tests waren nicht zufriedenstellend, deshalb starteten wir im Berichtsjahr einen neuen Versuch mit Sensoren, die auf einem anderen Technologiestandard basieren und bei verschiedenen Gebäudearten eingesetzt werden können.



Hedonische Schätzung

Vergleichswertverfahren; dabei werden Immobilien mit bereits verkauften Objekten, die ähnliche Eigenschaften aufweisen, verglichen. Daraus leitet sich der Preis einer Immobilie ab, der am Markt erzielt werden kann (Verkehrswert).

Anstelle der für Gebäudeschätzungen bisher üblichen Besichtigung vor Ort nutzen wir ein 2021 neu entwickeltes Tool, welches basierend auf der hedonischen Schätzung den Versicherungswert eines Gebäudes berechnet. Seit Anfang 2022 setzen wir dieses auch für Mehrfamilienhäuser und gewerblich genutzte Gebäude ein. Die automatische Übernahme öffentlich verfügbarer Gebäudedaten vereinfacht diesen Prozess wesentlich.

Seit Anfang 2022 bietet unsere Tochtergesellschaft XpertCenter AG mit dem im Rahmen eines Pilotprojekts angebotenen Service XpertHome interessierten Kundinnen und Kunden verschiedene Dienstleistungen rund um ihre Immobilie an. Dazu gehören Bauberatung,

Sanierungsplanung, Einschätzung des Verkehrswerts und Bewertung der Energieeffizienz eines Gebäudes (GEAK/GEAK Plus¹). Das Angebot erfreut sich guter Nachfrage.

¹Der Gebäudeenergieausweis der Kantone ist schweizweit einheitlich und bewertet die Qualität der Gebäudehülle sowie die Gesamtenergieeffizienz der Gebäudetechnik. Der GEAK Plus beinhaltet zudem einen Beratungsbericht mit Varianten von energetischen Sanierungen.



RedBox

Digitaler Service der Mobiliar, der speziell für KMU entwickelt wurde und dabei hilft, das Unternehmen vor Cyberattacken zu schützen. Dabei wird die IT-Infrastruktur permanent gescannt, um mögliche Schwachstellen zu identifizieren.

Unser Angebot im Bereich der [Cyber-Versicherung und -Services](#) rund um die Themen Sensibilisierung, Prävention, Resilienz und Risikotransfer stösst auf reges Interesse. 2022 konnten wir bereits 41 Generalagenturen erfolgreich in unseren Cyber-Services für Firmenkunden schulen (RedBox-Schwachstellen-Scan und Sensibilisierungstraining). Die lokalen IT-Dienstleister unserer Firmenkunden wollen wir verstärkt als Multiplikatoren in den Vertrieb unseres Cyberschutzangebots einbinden.

Die Spezialisten unserer Tochterfirma [Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG](#) beraten Kundinnen und Kunden zu Präventionsmassnahmen in den Bereichen Brand- und Wasserschutz, Arbeitssicherheit, Personenschutz, IT-Security, Einbruchschutz und Vermögensschutz. Im Rahmen einer umfassenden Beratung machen sie die Kundschaft auch auf die Risiken umweltschädigender Stoffe und Produkte sowie auf die Möglichkeiten für deren ökologisch sinnvolle Aufbewahrung und allfällige Vernichtung aufmerksam. Die Erkenntnisse aus diesen Beratungen fliessen in die individuellen Versicherungsangebote mit ein.

Weiterführende Informationen:

[Vorsorge & Gesundheit, Angebote für Unternehmen](#)

Für Privatkundinnen und -kunden bietet die Mobiliar innovative Vorsorgelösungen der 3. Säule an. Im Pilotprojekt LebensversicherungPlus profitierten Privatkundinnen und -kunden mit gewissen chronischen Krankheiten wie beispielsweise Diabetes von einer Lebensversicherung inklusive eines kostenlosen Gesundheits-Coachs. Dieser verhalf Kundinnen und Kunden auf einfache Weise zu einem gesunden Lebensstil und belohnte sie mit einer Prämienreduktion im Folgejahr. KMU profitieren von einfachen und sicheren BVG-Lösungen und institutionelle Kunden können die modularen Lösungen in der Rückversicherung der biometrischen Risiken Tod und Invalidität wählen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen: eine Daueraufgabe

Wir passen unsere Produkte und Dienstleistungen laufend dem Wandel in der Gesellschaft an. Für 2023 sind im Umfeld des Versicherungsgeschäfts diverse produkt- und servicebezogene Massnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug in Prüfung oder Umsetzung. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird im Rahmen des regelmässigen Reportings durch die betroffenen Produktmanagements mithilfe von unterschiedlichen Monitoring Tools überprüft.

Da die Anforderungen der Kundinnen und Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit stetig steigen, möchten wir bei der Mobiliar massgeschneiderte Versicherungslösungen anbieten, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Mittels Kundenzufriedenheitsumfragen können allenfalls notwendige Anpassungen oder Ergänzungen in Produkten und Services erkannt und geprüft werden.

Verantwortungsvolles Anlegen

Die Mobiliar nimmt ihre unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wir berücksichtigen ökologische und soziale Kriterien konsequent – sowohl bei unseren Anlageentscheidungen als auch bei der Verwaltung der Kapitalanlagen.

Die genossenschaftlich organisierte Mobiliar verwaltet Vermögen von CHF 19.6 Mia., welches breit diversifiziert ist und sich auf verschiedene Anlageklassen verteilt. Davon entfallen rund CHF 2.26 Mia. auf direkt gehaltene Anlageimmobilien. Mit den betreuten 128 Liegenschaften und 3500 Mieterinnen und Mietern gehört die Mobiliar zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz.

Wir fördern nachhaltiges Handeln, indem wir auch dedizierte ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen einfließen lassen. So beinhaltet unser nachhaltiges Immobilienmanagement unter anderem Investitionen in die Umstellung auf erneuerbare Energien. Damit fördern wir direkt eine ressourcenschonende, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Über alle Anlageklassen hinweg agiert die Mobiliar vorausschauend und informiert, soweit möglich, transparent über die Auswirkungen ihrer Investitionen.



ESG

Steht für die nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Durch die Integration von ESG-Kriterien reduzieren wir zugleich auch die Marktrisiken, welche aus unserem Anlage- und Immobilienportfolio entstehen. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Anlagen langfristig sicherzustellen, handeln wir proaktiv und zukunftsorientiert. Wir sind überzeugt, dass sich die Berücksichtigung von nachhaltigen Anforderungen längerfristig positiv auf den Marktwert auswirkt.

Nachhaltige Investments

Grundlagen

Ihren genossenschaftlichen Grundwerten verpflichtet, ist die Mobiliar auf verantwortungsvolle Investitionen in den diversen Anlageklassen ihrer Kapitalanlagen bedacht:

- Wir setzen internationale Nachhaltigkeitsprinzipien um, wie die von uns unterzeichneten «UN Principles for Responsible Investment» ([UN PRI](#)).

- Wir wenden bei unseren Anlagen aktive und passive Ansätze an: Bei den aktiven Ansätzen steht die direkte Einflussnahme auf ein Unternehmen im Zentrum, durch die eine Verhaltensänderung unterstützt werden soll. Dies erfolgt durch Engagement oder durch die Ausübung unserer Stimmrechte. Die passiven Ansätze haben einen Einfluss auf Anlageuniversum und Selektionsprozess, nicht aber einen direkten Einfluss auf ein Unternehmen, und bezwecken daher keine Verhaltensänderung. Passive Ansätze beinhalten Negativkriterien und Positivkriterien. Negativkriterien dienen dazu, inakzeptable Geschäftsbereiche oder Geschäftsgebaren aus dem Anlageuniversum auszuschliessen. Mit Positivkriterien wird der Anteil der nachhaltigen Werte im Portfolio gezielt erhöht.
- Wir engagieren uns im Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Dieser sucht den Dialog mit Branchen und Unternehmen, deren Verhalten bezüglich Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) am problematischsten eingestuft wurde. Ziel ist es dabei, die jeweilige Industrie auf verträglichere Geschäftsmodelle vorzubereiten und auf die Umsetzung entsprechender Massnahmen hinzuwirken. Unternehmen und Branchen gemäss der vom SVVK empfohlenen Ausschlussliste ziehen wir für unser Anlageportfolio nicht in Erwägung. Zusätzlich schliessen wir die Sektoren Waffen, Pornografie, Kohle und Unternehmen aus, welche mehrheitlich in kontrovers beurteilter Energie (wie zum Beispiel Fracking) tätig sind. Grundsätzlich zieht es die Mobiliar aber vor, Einfluss auf die Veränderung der Unternehmenstätigkeit zu nehmen, anstatt ganze Branchen auszuschliessen.
- In unsere Anlageentscheidungsprozesse integrieren wir die ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien aus ESG-Ratings und Klimadaten von etablierten ESG-Research- und -Ratingagenturen wie [Inrate](#) und [Institutional Shareholder Services](#) (ISS). Im Weiteren fördern wir beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien in der Anlageklasse Infrastruktur durch den Clean Energy Fund.

Aufteilung verantwortungsvolle Anlagen nach Anlageklassen¹
per 31.12.2022



¹ Der Anteil von verantwortungsvoll verwalteten Vermögen beträgt 77% des Gesamtvermögens. Bei 23% der Anlagen ist das Konzept des verantwortungsvollen Anlegens nicht umsetzbar oder zurzeit in Prüfung.

Engagement der Mobiliar

Im Berichtsjahr haben wir die ESG-Governance im Asset Management gestärkt, indem wir die Position eines Verantwortlichen Sustainable Investments geschaffen und erfolgreich besetzt haben. Er koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb des Asset Managements und treibt diese voran. Zudem stellt diese Funktion in Bezug auf

Nachhaltigkeit unter anderem den kontinuierlichen Austausch mit internen und externen Stakeholdern sicher und verantwortet die transparente Berichterstattung.

Um einen Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem zu leisten, verpflichtete sich die Mobiliar 2021 mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) zur Umsetzung der darin festgelegten [sechs Prinzipien](#). Wir engagieren uns aktiv bei Vernehmlassungen als Mitglied in verschiedenen Berufs- und Fachverbänden, beispielsweise bei den neuen [«Swiss Climate Scores»](#). Eine interne ESG-Weisung beschreibt die Zuständigkeiten, spezifiziert die anzuwendenden Nachhaltigkeitsansätze und regelt die Umsetzung sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Um die Klimarisiken der direkt gehaltenen Obligationen und Aktienanlagen besser erfassen zu können, verwendeten wir im Berichtsjahr erstmals die CO₂-Daten der Institutional Shareholder Services (ISS). Dadurch ist die Mobiliar in der Lage, die Auswirkungen des Anlageportfolios hinsichtlich CO₂-Emissionen besser zu verstehen und steuern zu können. Diese Daten ermöglichen einerseits, die CO₂-Emissionen unserer Aktien- und Obligationenengagements auszuwerten, und schaffen andererseits die Möglichkeit, entsprechende Simulationen und Szenarien zu generieren. Das ist ein weiterer Meilenstein im Bestreben der Mobiliar, für ihre Kapitalanlagen das Ziel eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050 zu erreichen.

Die Wirksamkeit der nachhaltigen Anlagepolitik wird anhand der ESG-Ratings aggregiert und sowohl absolut wie auch relativ zu relevanten Vergleichsgrössen ausgewertet. Per Ende Jahr waren 89.3% des Bond-Portfolios und 67.4% des Aktien-Portfolios in den nachhaltigen Ratingklassen B- bis A+ gemäss Inrate investiert.

Für die Mobiliar als Investorin ist bei den Anlagen insbesondere Transparenz wichtig, da zum einen die Anforderungen der Kunden im Bereich Nachhaltigkeit gestiegen sind und zum anderen immer mehr regulatorische Anforderungen erfüllt werden müssen.

Klimaverträglichkeitstest – PACTA 2022

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Klimaübereinkommens von Paris dazu verpflichtet, Finanzströme nach dem Ziel auszurichten, den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C zu halten. Die Mobiliar nahm nach 2017 und 2020 auch an der dritten Ausgabe des vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) durchgeführten [Klimaverträglichkeitstests PACTA 2022](#) (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil. Erstmals wurde auch das Immobilienportfolio zur Prüfung eingereicht. Insgesamt beteiligten sich 133 Institute aus dem Finanzsektor am Test, davon insgesamt 20 Gesellschaften aus dem Versicherungssektor.

Die CO₂-Intensität der von der Mobiliar direkt gehaltenen Immobilien ist im Vergleich zu den Immobilien anderer Unternehmen tief. Die Mobiliar gehört bei diesem Kriterium zu den führenden Finanzgesellschaften: Die mittlere CO₂-Intensität des gesamten Gebäudeparks der Schweiz lag im Jahr 2021 gemäss der «Langfristigen Klimastrategie Schweiz» bei 15.7 kg CO₂/m² beheizte Fläche. Bei PACTA 2022 konnte für die direkt gehaltenen Gebäude

ein durchschnittlicher Wert von 14.8 kg CO₂/m² beheizte Fläche ermittelt werden. Für die Mobiliar Gruppe beträgt dieser Wert tiefe 8.0 kg CO₂/m².

Bei den Wertschriften gehört die Gruppe Mobiliar bei den Anlagen in klimarelevanten Sektoren zum besten Drittel der teilnehmenden Versicherungen. Zu den besonders klimarelevanten Sektoren gehören dabei fossile Brennstoffe sowie emissionsintensive Industrie, Transporte und Stromerzeugung. Weil sich die Aufteilung des Wertschriftendepots in verschiedene Anlageklassen (Asset Allokation) bei den teilnehmenden Versicherungen unterscheiden, verzichten wir bei Wertschriften auf genaue Zahlenangaben. Der PACTA-Vergleich berücksichtigt Aktien und Unternehmensobligationen.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

Grundlagen

In einem Leitbild haben wir das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien festgehalten und Prinzipien formuliert, welche die Rahmenbedingungen für das nachhaltige Handeln vorgeben. Darin widerspiegelt sich die Überzeugung, dass langfristiger Erfolg nur durch nachhaltiges Immobilienmanagement und Entscheidungen, die auf ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren basieren, möglich ist. Nachhaltigkeit ist deshalb ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und wird sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Immobilien berücksichtigt.

Die Mobiliar verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz und berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Indem wir die Energieeffizienz unserer Gebäude verbessern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger fördern, reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck unserer Immobilien. Durch den schonenden Umgang mit Ressourcen oder der grünen Gestaltung von Umgebungsflächen schützen und erhalten wir unsere Umwelt. Neben ökologischen Faktoren legen wir Wert auf soziale Aspekte: Mit unseren Immobilien stellen wir Wohn-, Arbeits- und Begegnungsraum zur Verfügung, der Sicherheit und Komfort bietet und auf eine grosse Nutzervielfalt abzielt. Bei unseren Bauprojekten gelten die üblichen Normen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Zudem integrieren wir das Thema Menschenrechte stärker in die Vorgaben für unsere Vertragspartner. Um die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig zu sichern, liegt der Fokus auf guten Lagen, beständigen Gebäudestrukturen und ausgewogenen Lebenszykluskosten.

Die Mobiliar berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir einen regelmässigen Austausch und beziehen diese partnerschaftlich ein. Zu den wichtigen Stakeholdern gehören unter anderem institutionelle Investoren, Geschäftspartner wie Bewirtschafter, Planer und Bauunternehmen, Nutzer sowie die Nachbarschaft unserer Immobilien. Mittels persönlicher Kommunikation, wiederkehrender Koordinationssitzungen oder Informationsveranstaltungen identifizieren wir die unterschiedlichen Anliegen unserer Stakeholder und können diese in unserem Immobilienmanagement berücksichtigen.

Die Mobiliar steuert den gesamten Lebenszyklus eines Investments unternehmensintern, wodurch sowohl beim Erwerb als auch bei Bau und Betrieb einer Liegenschaft relevante Nachhaltigkeitsaspekte miteinbezogen werden. Je nach Phase arbeitet ein interdisziplinäres Team, bestehend aus allen Bereichen des Immobilienmanagements unter Leitung des zuständigen Fachbereichs, zusammen. Mit diesem ganzheitlichen Immobilien-Portfoliomanagement-Ansatz können die Fachbereiche jederzeit direkt und vorausschauend Einfluss auf die Liegenschaften nehmen. Damit erreichen wir ein optimales Rendite-Risiko-Profil und legen die Basis für zukunftsfähige Immobilien.

Um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zukünftig besser messen zu können, werden die erarbeiteten Prinzipien laufend mit konkreten Kriterien und Zielen operationalisiert. Eine standardisierte Dokumentation und Berichterstattung sowie die Verankerung in den Prozessen sollen zudem sicherstellen, dass das Leitbild gelebt und umgesetzt wird.

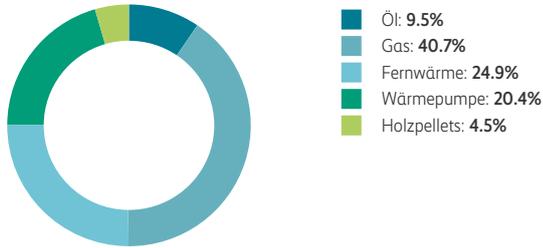
Energieeffizienz und CO₂-Reduktion im Fokus

Rund ein Viertel aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden durch Gebäude verursacht. Als bedeutende private Grund- und Gebäudeeigentümerin wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und die CO₂-Emissionen unserer Immobilien bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% reduzieren (Basisjahr 2021).

In den kommenden Jahren stehen bei einer Vielzahl der Gebäude Sanierungen an. Die wichtigsten Handlungsfelder zur Förderung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen sind Wärmeerzeugung, Gebäudehülle und elektrische Energie. Um die Kompatibilität unserer geplanten Investitionen in diesen Handlungsfeldern mit den übergeordneten Klimazielen des Bundes beurteilen zu können, haben wir Wüest Partner AG mit der Ermittlung des CO₂-Absenkpades für die Immobilienportfolios der Mobiliar beauftragt. Die modellierten CO₂-Äquivalente berücksichtigen die Betriebsenergie einer Immobilie ohne Strom (Scope 1). Der Energiebedarf basiert auf der Norm SIA 380/1 und berücksichtigt Parameter wie Lage, Baujahr, Nutzung, Energiebezugsfläche, Anzahl beheizter Geschosse, Sanierungsjahre der Bauteile und Energieträger. Die dem Absenkpfad zugrunde liegenden Sanierungszyklen basieren auf dem Bauteillebenszyklus einer Immobilie oder auf der bereits bekannten Instandsetzungsplanung.

Die Analyse fokussiert auf Immobilien im Alleineigentum der Mobiliar. Im Berichtsjahr umfasste sie 122 Liegenschaften an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr (124 Liegenschaften) wurden zwei Immobilien veräussert. Zudem konnten die Energiebezugsflächen anhand der Daten aus den GEAK-Ausweisen genauer ermittelt werden. 50.0% der Energiebezugsfläche dieser Liegenschaften werden derzeit noch mit fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beheizt (2021: 51.0%). 25.0% (wie Vorjahr) der Energiebezugsfläche des Portfolios profitiert bereits von komplett erneuerbaren Heizsystemen wie Holzpellets oder Wärmepumpen, und die übrigen 25.0% beziehen Fernwärme (2021: 24.0%). Für jede Immobilie im Betrieb wird ein offizieller Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erstellt.

Anteil Energieträger gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %



Anteil GEAk Gebäudehüllen-Energieetiketten gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %

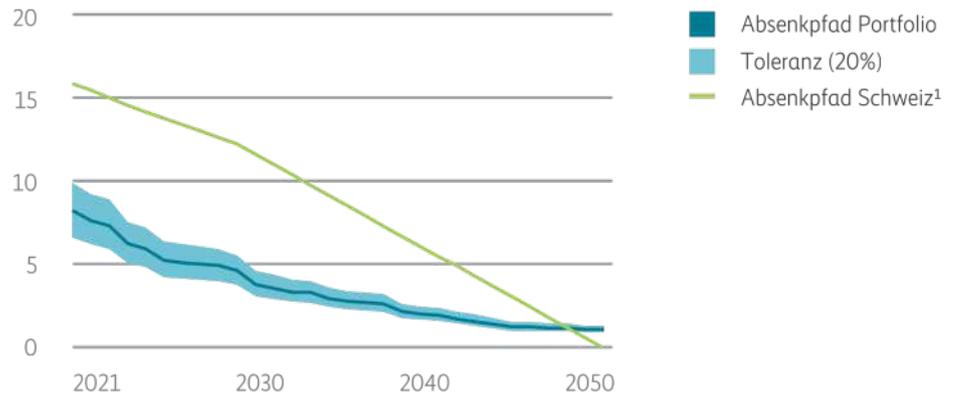


Bewertung: A = sehr energieeffizient, G = wenig energieeffizient

In die diesjährige Aktualisierung der indikativen Ermittlung des CO₂-Absenkpades sind die erwarteten Auswirkungen der detaillierteren Instandsetzungsplanung für die nächsten Jahre eingeflossen. Die Ermittlung hat ergeben, dass das Immobilienportfolio wie im Vorjahr rund 8 kg CO₂-Äquivalente pro Jahr und Quadratmeter Energiebezugsfläche ausstösst. Mit den geplanten Instandsetzungsmassnahmen für den sukzessiven Ersatz der fossilen Energieträger und der Erneuerung der Gebäudehüllen können die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren reduziert werden. Der Absenkpfad wird in den Folgejahren regelmässig aktualisiert und als Hilfsmittel zur Steuerung der Investitionsplanung beigezogen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass mit den Investitionen in Immobilien das Optimum hinsichtlich Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden kann.

CO₂-Absenkpfad des Immobilienportfolios der Gruppe Mobiliar und Zielpfad Pariser Klimaabkommen / 2050 netto null

CO₂-Äquivalente kg/m² a



¹ Hochrechnung Wüest Partner, basierend auf der Publikation «Klimaverträgliche Immobilienanlagen», Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2020

Mitarbeitende und Arbeitswelt

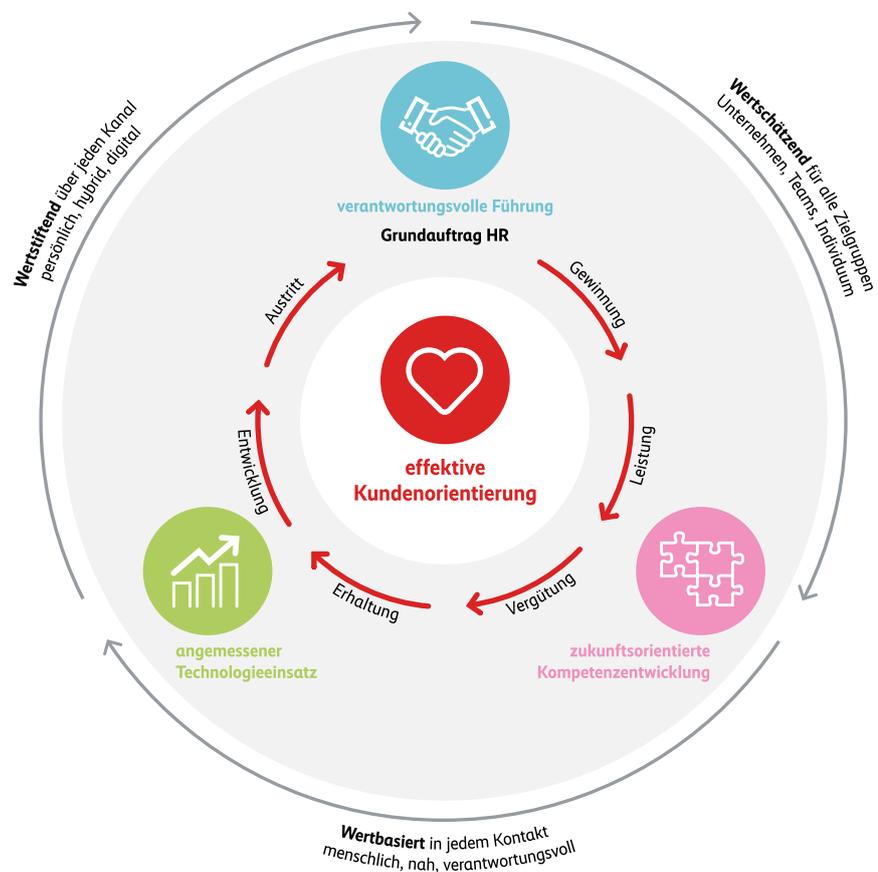
Auch 2022 gehörte die Mobiliar wiederum zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Wir zeichnen uns durch eine wertschätzende, respektvolle und fortschrittliche Arbeitskultur aus. Wir fördern die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und bieten Raum für Innovation und Transformation.

Rund 6200 Mitarbeitende engagieren sich täglich für unsere 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Mobiliar gehört gemäss einer Umfrage der Handelszeitung für das Jahr 2022 zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Auf der Basis unserer genossenschaftlichen Verankerung betreiben wir eine zukunftsorientierte Personalpolitik und schaffen damit die Voraussetzungen, um Vielfalt und Chancengleichheit zu leben. Mit fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen wollen wir für unsere Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitgeberin sein und gleichzeitig qualifizierte neue Mitarbeitende auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt gewinnen. Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen sowie Diversität an Wissen und Kompetenzen tragen nicht nur zum Gefühl der Zugehörigkeit unter den Mitarbeitenden bei, sondern fördern auch innovatives Denken und gegenseitige Inspiration. Bei potenziellen neuen Mitarbeitenden positionieren wir uns damit als attraktive Arbeitgeberin. Eine differenzierte Denkweise unterstützt uns dabei, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kundschaft noch besser zu verstehen und die für sie optimalen Lösungen zu entwickeln.

Wertschätzende Arbeitskultur als Erfolgsfaktor

Eine positiv empfundene, wertschätzende Führungs- und Arbeitskultur ist das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften. Unsere Mitarbeitenden sollen Verantwortung übernehmen und Raum für Engagement erhalten. Mit unserer im Sommer 2022 überarbeiteten HR-Strategie schaffen wir mit Herz und Begeisterung Mehrwert für die Mobiliar. Durch effektive Kundenorientierung, zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung, verantwortungsvolle Führung und angemessenen Technologieeinsatz leisten wir einen wesentlichen Beitrag für unser Ziel: Beste Arbeitgeberin. Wir sind daran, ein mobiliarweites, einheitliches Führungsverständnis zu erarbeiten, das die Haltung und das Verhalten in verschiedenen Führungssituationen in unserer Vielfalt von Linie, Netzwerk und Generalagenturen definiert und die «eine» Mobiliar stärkt.

Die vier Stossrichtungen unserer HR-Strategie



Gemeinsam entwickeln wir uns in einem ständigen Lernprozess weiter. Indem wir die Lern- und Entwicklungswelt mit unserer Arbeitswelt verbinden, bieten wir unseren Mitarbeitenden und Führungskräften die Umgebung für Entwicklung, Innovation und Transformation, in welcher sie sich austauschen, Ideen generieren und sich persönlich fit für die Zukunft halten können. Die HR-Strategie gibt uns vor, wie wir die künftigen zentralen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden identifizieren und gezielt fördern können. Dabei setzen wir auf Vernetzung, Flexibilität, Selbstbestimmung sowie die Wertschätzung von Kompetenzen und den eigenen Wertbeitrag der Mitarbeitenden. Zugleich wollen wir Kundenfokus und Unternehmergeist wahren sowie der sich ständig verändernden Arbeitswelt gerecht werden.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Motivation und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sowie die Achtung ihrer Rechte und Bedürfnisse stehen bei uns an oberster Stelle. Wir führen eine offene Dialogkultur, welche uns erlaubt, Risiken im Arbeitsverhältnis frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Mitarbeitende können ihre Bedenken oder negativen Erfahrungen (beispielsweise zu psychischer Gesundheit, Arbeitszeitmodellen, Arbeitskultur, Zusammenarbeitsformen oder anderen Themen) adressieren. Gemeinsam suchen dann Vorgesetzte, Team und HR nach Lösungen.

Weiterführende Informationen:

[Karriere](#) und
[Anstellungsbedingungen](#)

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin**Aus- und Weiterbildung in der Mobiliar**

Unseren Mitarbeitenden wie auch den Berufseinsteigerinnen und -einsteigern stehen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung deutsch- und französischsprachige interne Kursangebote und eine Vielzahl an digitalen Selbstlernangeboten zur Verfügung. Die Mobiliar gehört zu den grossen Ausbildungsstätten in der Assekuranz. Indem wir unsere Auszubildenden in ihrer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung unterstützen, investieren wir in unsere Zukunft. Es ist unser Ziel, unsere Lernenden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung bei der Mobiliar weiter zu beschäftigen.

Attraktive Altersvorsorge

Drei firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen decken die berufliche Altersvorsorge (BVG) unserer Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten und in den Generalagenturen ab. Die Spar- und Risikobeiträge werden zu 60%, bei der Zusatzpensionskasse zu 75%, von der Mobiliar getragen. Die Mobiliar Pensionskassen bieten den Mitarbeitenden flexible Pensionierungsmodelle bezüglich Rücktrittsalter und Teilpensionierungen an. Weiterführende Angaben zu unseren beitragsorientierten Pensionsplänen finden sich im Kennzahlenteil. Alle Vorsorgeeinrichtungen der Mobiliar bilanzieren ihre Rentenverpflichtungen nach Generationentafeln und weisen per 31. Dezember 2022 einen Deckungsgrad zwischen 110.4% und 121.5% aus.

Neuanstellungen und Personalfuktuation

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gruppe Mobiliar 6226 Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inklusive Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogrammen). Dies entspricht einem Zuwachs von 4.4% gegenüber dem Vorjahr (5963). Die Personalfuktuation betrug 9.4% (Vorjahr: 9.1%).

Gesundheit der Mitarbeitenden

Mit unseren präventiven Gesundheitsangeboten ermöglichen wir den Mitarbeitenden, eigenverantwortlich in ihre Gesundheit zu investieren. Die Krankheitstage pro Vollzeitstelle stiegen im Berichtsjahr auf 6.7 Tage (Vorjahr: 5.1 Tage). Die Zunahme betrifft vor allem das erste Quartal 2022, über alle Geschäftsbereiche hinweg. Die Häufung und Dauer der Krankheitsfälle deckt sich mit den durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) publizierten Covid-19-Fallzahlen in diesem Zeitraum. Aktuell sehen wir keinen akuten Handlungsbedarf, beobachten und analysieren die Situation jedoch weiter aufmerksam.

Auszeichnung als attraktive Arbeitgeberin

Verschiedene Rankings belegten auch im Berichtsjahr die Beliebtheit der Mobiliar als Arbeitgeberin. Sowohl die positive Bewertung unserer Führungs- und Arbeitskultur als auch die Platzierungen in den Rankings dienen uns als wichtige Indikatoren. So können wir die Entwicklung der Arbeitgeberattraktivität bei unseren Zielgruppen verfolgen und sehen zudem, wo wir im Vergleich mit unseren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern stehen.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfältigkeit in den Teams eine entscheidende Rolle in der agilen Zusammenarbeit und der kollektiven Intelligenz spielt. Die Mobiliar lebt Diversität im Alltag, indem Mitarbeitende verschiedenen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher

Herkunft zusammenarbeiten. Dank unserer differenzierten Denkweise können wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser verstehen, optimale Lösungen für sie finden und sicherstellen, dass diese nicht an den verschiedenen Ansprüchen unserer Kundschaft vorbei entwickelt werden.

Der Verhaltenskodex der Mobiliar bekräftigt die Nulltoleranz bei Diskriminierung und sexueller Belästigung. Bei entsprechenden Vorfällen können sich Mitarbeitende an die Führungskraft, die Human Resources oder eine intern ernannte Vertrauensperson wenden oder Anfragen und Beschwerden direkt mittels eines internen Meldeprozesses an die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance adressieren. Verstösse gegen den Verhaltenskodex können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen sowie zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Bei Vorwürfen der sexuellen Belästigung beauftragt das Compliance Office Gruppe ein externes Unternehmen, welches die Untersuchung durchführt.

Im Berichtsjahr wurden der Supportfunktion Recht & Compliance sieben vermutete Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing gemeldet. In einem Fall führte die Meldung zu einer disziplinarischen oder zivil- und strafrechtlichen Konsequenz.

Weiterführende Informationen:

[Philosophie](#)

Auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte betreiben wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden am Erfolg und bieten flexible und zeitgemässe Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Karriere, Familie, Hobby und persönlichem Engagement. Für den Nachwuchs unserer Mitarbeitenden stellen wir insgesamt 34 Plätze in einer eigenen Kita in Bern und einer Partner-Kindertagesstätte in Nyon zur Verfügung. Weiter gewähren wir bis zu 20 Wochen Mutterschafts- und 30 Arbeitstage Vaterschaftsurlaub. Der Grossteil der Mütter und Väter kehrt nach diesem Urlaub wieder in die Mobiliar zurück.

Kennzahlen Mutter- und Vaterschaftsurlaub¹

	2022	2021	2020
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen mit Mutterschaftsurlaub	76	70	73
Gesamtzahl der Mitarbeiter mit Vaterschaftsurlaub	65	81	65
Rückkehrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	92.1%	88.6%	89.0%
Verbleibsrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	77.1%	78.1%	86.0%
Verbleibsrate der Väter, die nach Beendigung des Vaterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	89.2%	93.8%	100.0%

¹ nur an den Direktionsstandorten erhoben

Weiterführende Informationen:**Mitarbeitende in Zahlen**

In der Mobiliar arbeiten Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG setzt sich aus 3 Frauen und 7 Männern zusammen, die Geschäftsleitung aus 3 Frauen und 6 Männern und die Supportfunktionen und Direktionsmitglieder aus 23 Frauen und 82 Männern.

Lohnleichheit

Bereits seit 2011 führen wir Lohnanalysen durch und lassen diese durch eine externe Firma überprüfen. Darauf basierend stellen wir gleiche Löhne für gleiche Arbeit sicher. Seit 2021 sind wir gesetzlich zur Lohnanalyse verpflichtet. Das Ergebnis der Lohnleichheitsanalyse im Berichtsjahr liegt innerhalb der statistischen Toleranzschwelle von $\pm 5\%$, welche vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) vorgegeben wird. Die Lohnleichheit ist sichergestellt.

Mitarbeitende in Zahlen**Personalstruktur (HC, FTE)**

Stand per 31.12.	Dir. GA	2022		2021		2020	
		HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung	• •	6 226	5 543.0	5 963	5 336.9	5 856	5 256.9
davon Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm	• •	69	61.8	70	61.2	69	61.0
Lernende und Young Insurance Professionals	• •	319	318.0	330	330.0	338	337.6
Mitarbeitende mit befristeter Anstellung	•	48	29.4	49	33.1	43	33.8
Frauen	•	48	29.4	49	33.1	43	33.8
Männer	•	38	22.9	39	28.6	37	25.5
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung ohne Hochschulprogramme und GA-Nachwuchsprogramm (= Personalbestand) ¹	• •	6 157	5 481.2	5 893	5 275.7	5 787	5 195.9

¹ Berechnungsgrundlage, falls keine anderen Angaben

Personalstruktur (HC, %)

Stand per 31.12.	Dir. GA	2022		2021		2020	
		HC	in %	HC	in %	HC	in %
Mitarbeitende pro Geschäftsstandort							
Direktionsstandorte (3)	•	3 413	55.4	3 230	54.8	3 176	54.9
Generalagenturen (80)	•	2 744	44.6	2 663	45.2	2 611	45.1
Geschlecht							
Frauen	• •	2 529	41.1	2 395	40.6	2 316	40.0
Männer	• •	3 628	58.9	3 498	59.4	3 471	60.0
Teilzeit ¹							
Anzahl in Teilzeit	• •	1 741	100.0	1 570	100.0	1 477	100.0
Beschäftigungsart ¹							
Frauen in Teilzeit	• •	1 236	71.0	1 129	71.9	1 063	72.0
Männer in Teilzeit	• •	505	29.0	441	28.1	414	28.0
Mitarbeiterkategorie							
Mitarbeitende	•	1 871	54.9	1 768	54.7	1 765	55.6
Kader	•	1 428	41.8	1 358	42.1	1 301	41.0
Geschäftsleitungs-/Supportfunktions-/Direktionsmitglieder	•	114	3.3	104	3.2	110	3.5

¹ BFS Skala: Teilzeit = 1–89%

Neu eingestellte Mitarbeitende und Personalfluktuat

Stand per 31.12.		Dir. GA	2022		2021		2020	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Eintritte/Eintritte in % des Personalbestands		• •	762	12.4	578	10.0	612	10.7
Geschlecht	Eintritte Frauen / %-Anteil der Eintritte	• •	353	46.3	275	47.6	274	44.8
	Eintritte Männer / %-Anteil der Eintritte	• •	409	53.7	303	52.4	338	55.2
Altersgruppe	Eintritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	308	40.5	240	41.5	246	40.2
	Eintritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Eintritte	• •	392	51.4	301	52.1	322	52.6
	Eintritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	62	8.1	37	6.4	44	7.2
Austritte/Bruttofluktuation (in HC statt FTE)		• •	579	9.4	534	9.1	472	8.2
Geschlecht	Austritte Frauen / %-Anteil der Austritte	• •	268	46.3	236	44.2	202	42.8
	Austritte Männer / %-Anteil der Austritte	• •	311	53.7	298	55.8	270	57.2
Altersgruppe	Austritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	178	30.7	182	34.1	133	28.2
	Austritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Austritte	• •	284	49.1	246	46.1	215	45.6
	Austritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	117	20.2	106	19.8	124	26.3

Vielfalt und Chancengleichheit

Stand per 31.12.		Dir. GA	2022		2021		2020	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Geschäftsleitung (Direktion, Holding)								
Gesamtzahl Geschäftsleitung / %-Anteil des Personalbestands		•	9	0.1	9	0.2	9	0.2
Geschlecht	Frauen	•	3	33.3	3	33.3	2	22.2
	Männer	•	6	66.7	6	66.7	7	77.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	3	33.3	3	33.3	4	44.4
	im Alter über 50 Jahre	•	6	66.7	6	66.7	5	55.6
Supportfunktionen/Direktion								
Gesamtzahl Supportfunktions- und Direktionsmitglieder / %-Anteil des Personalbestands		•	105	1.7	95	1.6	101	1.7
Geschlecht	Frauen	•	23	21.9	23	24.2	21	20.8
	Männer	•	82	78.1	72	75.8	80	79.2
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	52	49.5	48	50.5	54	53.5
	im Alter über 50 Jahre	•	53	50.5	47	49.5	47	46.5
Kader								
Gesamtzahl Kader / %-Anteile des Personalbestands		•	1 428	23.2	1 353	23.0	1 301	22.5
Geschlecht	Frauen	•	409	29.0	364	26.9	350	26.9
	Männer	•	1 019	71.0	989	73.1	951	73.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	28	2.0	27	2.0	33	2.5
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	938	65.6	885	65.4	868	66.7
	im Alter über 50 Jahre	•	462	32.4	442	32.6	400	30.7
Mitarbeiter Direktionsstandorte								
Gesamtzahl Mitarbeitende / %-Anteil des Personalbestands		•	1 871	30.3	1 773	30.1	1 765	30.5
Geschlecht	Frauen	•	1 026	54.2	975	55.0	934	52.9
	Männer	•	845	45.8	798	45.0	831	47.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	423	22.5	419	23.6	452	25.6
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	995	53.2	950	53.6	917	52.0
	im Alter über 50 Jahre	•	453	24.3	404	22.8	396	22.4
Mitarbeitende Generalagenturen								
Gesamtzahl Mitarbeitende / %-Anteil des Personalbestands		•	2 744	44.6	2 663	45.2	2 611	45.1
Geschlecht	Frauen	•	1 068	38.9	1 031	38.7	1 008	38.6
	Männer	•	1 676	61.1	1 632	61.3	1 603	61.4
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	663	24.2	666	25.0	675	25.9
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	1 398	50.9	1 351	50.7	1 308	50.1
	im Alter über 50 Jahre	•	683	24.9	646	24.3	628	24.1

Aus- und Weiterbildung

				2022		2021		2020	
		Dir. GA	Tage	in %	Tage	in %	Tage	in %	
Interne Aus- und Weiterbildung. Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inkl. Auszubildende und Nachwuchs, ohne Mitarbeitende mit befristeter Anstellung)									
Gesamtzahl interne Aus- und Weiterbildungstage		• •	12 656		12 729		11 697		
Geschlecht	Frauen	• •	4 419	34.9	4 162	32.7	3 715	31.8	
	Männer	• •	8 237	65.1	8 567	67.3	7 982	68.2	
Durchschnittliche Anzahl interne Weiterbildungstage	pro FTE	• •	2.3		2.4		2.1		
	pro HC	• •	2.1		2.2		1.9		
Geschlecht	Frauen	• •	2.2		2.1		2.0		
	Männer	• •	2.4		2.6		2.6		
Gesamtzahl Online-Selbstlernangebote		• •	2 869		2 540		1 977		
Geschlecht	Frauen	• •	1 065	37.1	975	38.4	761	38.5	
	Männer	• •	1 804	62.9	1 565	61.6	1 216	61.5	
Durchschnittliche Anzahl individuelle Weiterbildungstage	pro FTE	• •	0.5		0.5		0.4		
	pro HC	• •	0.5		0.4		0.3		
Geschlecht	Frauen	• •	0.5		0.5		0.4		
	Männer	• •	0.5		0.5		0.4		

Aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage wurden die Kennzahlen der Jahre 2020 bis 2022 geringfügig angepasst.

Ausfalltage durch Krankheiten

				2022		2021		2020	
		Dir. GA	Tage	in %	Tage	in %	Tage	in %	
Krankheitstage pro Vollzeitstelle / Veränderung gegenüber Vorjahr		•	6.70	30.90	5.10	3.50	4.90	-4.80	

2022 stieg die Anzahl der Krankheitsabsenzen vor allem im ersten Quartal über alle Geschäftsbereiche. Die Häufung und Dauer der Krankheitsfälle deckt sich mit den durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) publizierten Covid-19-Fallzahlen in diesem Zeitraum. Seit April 2022 vermerken wir wieder einen Rückgang der Krankheitsabsenzen (analog Fallzahlen BAG).

Pensionsplan

		2022	2021	2020
Separater Fonds zur Zahlung der Verbindlichkeiten des Pensionsplans		Ja	Ja	Ja
Geschätzter Umfang der Verbindlichkeiten des Plans, die durch die Anlagen, die zu diesem Zweck zurückgelegt wurden, gedeckt werden können		CHF 3 606 777 919	CHF 3 557 490 544	CHF 3 388 730 779
Grundlage, auf der es zu dieser Schätzung gekommen ist		Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten
Wann wurde diese Schätzung vorgenommen?		per 31.12.2022	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Bietet der eingerichtete Fonds volle Deckung der Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan? ¹		Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)
Prozentsatz ² des Bruttolohns,	der von den Arbeitnehmenden beigetragen wird	10.0%	10.0%	10.0%
	der von der Arbeitgeberin beigetragen wird	15.0%	15.0%	15.0%
Grad der Teilnahme an Altersvorsorgeplänen (Finanzierungsverhältnis)	Arbeitnehmende	40%	40%	40%
	Arbeitgeberin	60%	60%	60%

¹ Innerhalb von maximal sieben Jahren muss die volle Deckung wieder vorhanden sein.

² Dabei handelt es sich um durchschnittliche Werte über den ganzen Bestand.

Gesellschaftsengagement

Seit ihrer Gründung im Jahr 1826 ist die Mobiliar genossenschaftlich verankert. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und engagieren uns seit Jahrzehnten aktiv für Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Umwelt.

«Die Mobiliar – engagiert für die Schweiz». Dieser Vision folgen wir im Gesellschaftsengagement. Die Mobiliar als verantwortungsvolle Partnerin unterstützt die positive Entwicklung der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft. Dies geschieht ganz im Sinne ihrer genossenschaftlichen Verankerung und über ihr Kerngeschäft hinaus.

Wir setzen uns in der Forschung ein, indem wir verschiedene Initiativen unterstützen. Wir fördern Prävention und realisieren eigene Engagements in den Bereichen Jugend, Kultur, Wirtschaft und Natur. Mit unseren regionalen Präventionsprojekten tragen wir aktiv zu mehr Sicherheit und Schutz vor Naturgefahren in der Schweiz bei. Über verschiedene Fonds unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Partnerschaften in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

Wissenstransfer und Austausch mit unseren Anspruchsgruppen sind zentral für unsere Engagements. Damit inspirieren wir uns gegenseitig und lassen Neues entstehen.

Mit unseren 80 Generalagenturen verfügen wir über die notwendige Nähe zu den Menschen und den Unternehmen in allen vier Sprachregionen. Dank unserer regionalen Ausrichtung können wir Bedürfnisse identifizieren sowie Projekte auf lokale Gegebenheiten anpassen.

Die Mobiliar versteht das Gesellschaftsengagement umfassend: Sowohl die ökologische als auch die ökonomische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit spielen für uns eine wichtige Rolle. Wir setzen zudem auf das kreative Potenzial von Kunst und Kultur, welches Transformationsprozesse und Entwicklungen begünstigt.

Engagement für die Gesellschaft ist die Aufgabe aller Unternehmensbereiche und aller Mitarbeitenden. So unterstützt die Mobiliar beispielsweise Mitarbeitende, die sich im Schweizer Milizsystem engagieren. Damit repräsentieren wir die aktive Genossenschaft nach innen und aussen. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft delegiert die Zuständigkeit für die Umsetzung seiner strategischen Grundsatzentscheide in diesem Bereich, namentlich die Auswahl konkreter Positionierungsmassnahmen und Engagements sowie die entsprechende Mittelverwendung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Positionierungsthemen und Rahmenbedingungen, an die Geschäftsleitung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG.

Gesellschaftsengagement 2022: zahlreiche Höhepunkte



Prävention und Natur: mobile Deiche für weitere Gemeinden

Die Mobiliar stattete im Berichtsjahr nach 2019 weitere fünf besonders hochwassergefährdete Gemeinden mit einem mobilen Hochwasserschutzcontainer aus, dies nach dem erfolgreichen Einsatz solcher Schutzsysteme in den Regionen Interlaken und Zofingen im Unwettersommer 2021. Jeder der Container enthält insgesamt 400 Meter einfach ausrollbare Mobildeich-Elemente sowie sämtliches für deren Einsatz notwendige Zubehör. Empfänger der neuen mobilen Deiche waren die Stützpunktfeuerwehren von Luzern, Biel, Thun, Pruntrut und Kreuzlingen.



Unternehmen und Arbeit: Mobiliar Forum im Pop-up-Format

Im Herbst 2022 wurde in einem Pilotversuch das Mobiliar Forum Pop-up in enger Zusammenarbeit mit den Generalagenturen Winterthur, St. Gallen und Schaffhausen durchgeführt. An zehn Workshop-Tagen konnten wir 75 Teilnehmende aus 28 verschiedenen Unternehmen begrüßen, die Ideen für individuelle Lösungen für verschiedene Herausforderungen entwickelten.



Wohnen und Zusammenleben: Atelier du Futur on tour

Das Atelier du Futur war 2022 unterwegs: Am Mini-Atelier du Futur am Stadtfest in Bern konnten Kinder und Jugendliche malen und die Welt der essbaren Insekten entdecken. Am Pfadi-Bundeslager im Goms, an dem rund 30 000 Wölfli, Pfadis und Pios teilnahmen, programmierten die Teilnehmenden Minicomputer, setzten sich mit Ernährung und Abfall auseinander und gestalteten Graffitis. Weitere Aktivitäten waren Songwriting, Hip-Hop und Breakdance. Mit Kräutern kochen, fotografieren, aus Recyclingmaterial Kleidungsstücke designen, ein Musikvideo oder einen Stop-Motion-Film produzieren konnten Tessiner Jugendliche am Atelier während des Locarno Film Festivals. Und am Dokumentarfilm-Festival «Visions du Réel» haben 15 Jugendliche unter Anleitung einen Kurzfilm zu einem gesellschaftlichen Thema konzipiert, realisiert und vor Publikum gezeigt.



Kunst und Kultur: Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit»

In der 15. Ausgabe der Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit» eröffneten wir am 3. Mai die Ausstellung «Shared Horizon» von Monica Ursina Jäger. Diese konzentrierte sich mit Videoarbeiten, Collagen, Zeichnungen und Objekten auf Beziehungen zwischen Natur und Zivilisation. Über 200 Personen nahmen an Führungen durch die Ausstellung teil. Aufgrund der per 5. September 2022 umgesetzten Stromsparmassnahmen im Unternehmen, die auch zusätzliche Beleuchtungen und Videoarbeiten in der Ausstellung betrafen, wurde die Ausstellung früher als geplant geschlossen.

Prävention und Natur

Mobilier Lab für Naturrisiken an der Universität Bern

Das [Mobilier Lab für Naturrisiken](#) ist eine gemeinsame Forschungsinitiative des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern und der Mobiliar. Untersucht werden in erster Linie die an Hagel, Überschwemmung und Sturm beteiligten Prozesse sowie die Schäden, die daraus entstehen. Im Berichtsjahr wurde das langjährige Projekt «Hochwasserdynamik» fertiggestellt. Dazu wurde ein Modell entwickelt, das es erlaubt, die ganze Kette vom Niederschlag über den Abfluss in den Gewässern bis zu den Schäden an Gebäuden zu modellieren. Die hohe zeitliche und räumliche Auflösung des Modells macht die dynamische Entwicklung von Überschwemmungen im Detail erlebbar. Dies hilft insbesondere dem Bevölkerungsschutz und den Wehrdiensten, sich auf noch unbekanntere Szenarien vorzubereiten. Das Tool «[Hochwasserdynamik](#)» ist frei verfügbar.



Schutz vor Naturgefahren

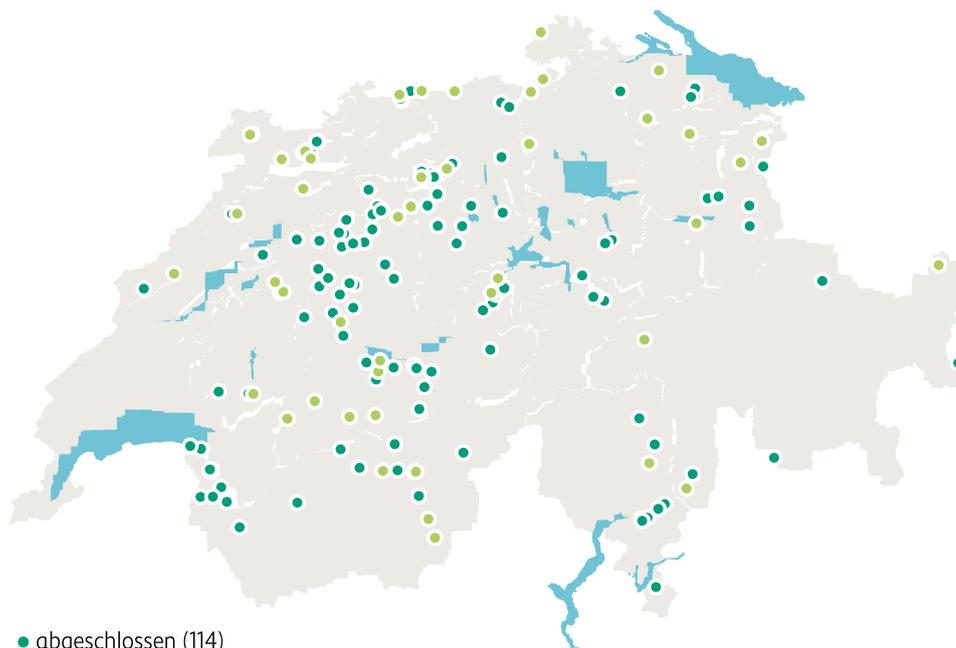
165

Präventionsprojekte unterstützte die Mobiliar mit über CHF 42 Mio. seit 2006.

Präventionsprojekte

Trotz ausgeprägter Trockenheit führten im Berichtsjahr heftige Gewitter – wie bereits im Sommer 2021 – zu überdurchschnittlich hohen Elementarschäden. Als führender Sachversicherer hat die Mobiliar ein intrinsisches Interesse an präventiven Massnahmen zum Schutz vor den Auswirkungen von Elementarereignissen. Seit 2006 hat sich die Mobiliar mit über CHF 42 Mio. an 165 [Präventionsprojekten](#) in gefährdeten Gemeinden beteiligt. Im Berichtsjahr kamen neun neue Projekte dazu.

Engagement für Präventionsprojekte



● abgeschlossen (114)

● in Ausführung (46)



Für eine vielfältige Natur
Rund

8.4 Mio.

[MoBees](#) fliegen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, verteilt auf 204 Standorte. Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag für gute Ernten und die ökologische Artenvielfalt.

MoBees

Seit sechs Jahren fliegen die MoBees in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Im Berichtsjahr wurden 27 zusätzliche Honigbienenkästen aufgestellt. Damit stehen in der ganzen Schweiz 283 Kästen an 204 Standorten. 75 Generalagenturen sind an diesem Projekt beteiligt. Um die Biodiversität stärker in den Fokus zu rücken, fliegen seit 2021 nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen. Inzwischen sind 311 Wildbienen-Chalets in der ganzen Schweiz aufgestellt. Auch Privatpersonen können die Wildbienen-Chalets bei der Mobiliar erwerben.

Mobiliar Fonds Brücken & Stege

Der [«Mobiliar Fonds Brücken & Stege»](#) wurde 2019 im Rahmen der Partnerschaft mit dem Verband Schweizer Wanderwege ins Leben gerufen. Er bezweckt die finanzielle Unterstützung von Sanierung und Neubau von Brücken und Stegen auf dem 65 000 Kilometer langen Schweizer Wanderwegnetz. Der Fonds war 2022 mit CHF 350 000 dotiert. Im Berichtsjahr konnten wir 13 Projekte in der ganzen Schweiz mit Mitteln aus dem Fonds unterstützen. Gesuchstellende sind Gemeinden, Bürgergemeinden, öffentlich-rechtliche Korporationen sowie nicht gewinnorientierte private Trägerschaften.

Weiterführende Informationen:

[Mobiliar Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne](#)

Unternehmen und Arbeit

Mobiliar Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne

Im Mobiliar Forum Thun können seit 2014 Schweizer KMU, gemeinnützige Organisationen, Vereine, Kultureinrichtungen und Stiftungen ihre Innovationskompetenzen trainieren. Das bewährte und erfolgreiche Konzept wird im Schloss Thun und seit 2020 im Musée des Beaux Arts in Lausanne angeboten. Insgesamt wurden 38 Workshops mit insgesamt 496 Teilnehmenden durchgeführt.



Gesellschaftsengagement der
Generalagenturen

151

[nachhaltige ökologische, soziale und kulturelle Projekte](#) in der Schweiz unterstützte die Mobiliar seit 2015.

Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen

Seit 2015 steht den Generalagenturen der Mobiliar der «Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen» zur Verfügung. Mit den Mitteln aus dem Fonds können sie gezielt lokale, nachhaltige Projekte in ihrem Einzugsgebiet unterstützen, denn sie kennen ihre Region genau und wissen, was in ihrer Umgebung zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Mobiliar, hat im Berichtsjahr 25 Projekte von 27 Gesuchen mit insgesamt CHF 600 000 bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Anfragen weiter. Unterstützte Projekte waren beispielsweise die biodiverse Umgestaltung des Rosengarten in Zofingen, der Musiklehrpfad «Oberwaldner Ghörgang» in Obwalden oder das Plastikrecyclingprojekt «Makerspace» im Fürstentum Liechtenstein. Für die Mobiliar ist es wichtig, wo immer möglich auch eine gemeinsame Umsetzung durch Generalagenturen und Projektinitianten zu fördern. Dies ist ein wesentlicher Erfolgsbaustein für unsere Positionierung vor Ort.

Wohnen und Zusammenleben

Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich

Im Zentrum der Forschung des [Mobiliar Lab für Analytik](#) an der ETH Zürich stehen verantwortungsvolle und menschenzentrierte digitale Interaktionen. Die Forschenden beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, wie neue Technologien wie virtuelle Realität oder Telematik in Kombination mit maschinellem Lernen zur Reduktion von chronischem Stress am Arbeitsplatz oder zur Prävention von Verkehrsunfällen eingesetzt werden können.

**Immersion:**

Fachsprachlich für «Eintauchen», Effekt, der durch eine Umgebung der virtuellen Realität (VR) hervorgerufen wird. Dabei tritt das Bewusstsein des Nutzers, illusorischen Stimuli ausgesetzt zu sein, in den Hintergrund und lässt ihn die virtuelle Umgebung als real empfinden.

Immersive Analytik beispielsweise erlaubt uns, Daten auf neue Arten zu visualisieren: Unsere Umgebung wird zu einer eigentlichen Leinwand für Daten. Das Lab hat ein immersives Analytik-System entwickelt, das ein Eintauchen in eine 3D-visualisierte Datenwelt erlaubt. Dies vereinfacht die Interpretation komplexer Daten für alle – egal ob Laie oder Experte. Die mit dem ETH-Innovedum-Preis ausgezeichnete holografische App konnte von der Öffentlichkeit an den Digitaltagen an der ETH getestet werden.

Gleichzeitig beschäftigt sich das Lab mit den Schattenseiten von digitalen Interaktionen. Am Beispiel der Homeoffice-Pflicht während des Lockdowns oder der Nutzung von digitalen Medien durch Jugendliche zeigt das Lab auf, warum es aus wissenschaftlicher Sicht für unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden besser ist, nicht einseitig auf digitale Interaktionen zu setzen respektive wann persönliche Interaktionen vorzuziehen sind.

Atelier du Futur

2018 rief die Mobiliar das einzigartige, kostenlose Sommercamp [Atelier du Futur](#) ins Leben. Im Berichtsjahr nahmen 331 Jugendliche an der französischsprachigen Woche im Sport Resort Fiesch (VS) teil, 360 an der deutschsprachigen – rund doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren setzen sich jeweils auf kreative Weise mit drängenden Gesellschaftsfragen im Kontext von Konsum, Umwelt, Digitalisierung sowie Kunst und Kultur auseinander. Experten, Kunstschafter und spannende Persönlichkeiten begleiten die Jugendlichen in den inspirierenden Workshops.

Weiterführende Informationen:

[Prix Mobilère 2022](#)

Kunst und Kultur**Kunst und Prix Mobilère**

Die artgèneve wurde im Berichtsjahr aufgrund der unklaren Pandemielage von Januar auf März verschoben. Am 2. März wurde die Ausstellung zum Prix Mobilère im Beisein von rund 1000 Gästen eröffnet. Gezeigt wurden Werke sämtlicher nominierten Künstlerinnen und Künstler aus den Jahren 2021 und 2022, da die Messe 2021 abgesagt worden war. Insgesamt haben über 20 000 Personen die artgèneve besucht.

Ausstellungen an unseren Direktionsstandorten

Am 5. November wurde eine Einzelausstellung in Nyon mit Werken von Janik Bürgin im Rahmen des «Journée des Arts» eröffnet; die Ausstellung lief bis am 17. März 2023. Ende November 2022 bis Mitte März 2023 konnten Interessierte in Bern die Ausstellung von Tobias Gutmann und Sai Bot, einer kunstschafternden künstlichen Intelligenz, besuchen und sich von Sai Bot live porträtieren lassen. Durch das fortlaufende Erstellen der Porträts entwickelten sich Sai Bot und die Ausstellung laufend weiter. Die Porträtierten erhielten eine digitale Version direkt per Mail und konnten zudem am Ende der Ausstellung das ausgedruckte Unikat abholen.



Förderung von Wissenschaften,
Forschung und Künsten
Mit CHF

656 000

unterstützte die [Jubiläumsstiftung](#)
im Berichtsjahr 53 Projekte.

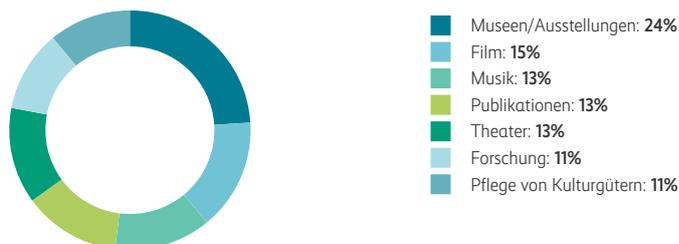
Jubiläumsstiftung

Nebst dem Engagement für die Natur setzt sich die Mobiliar auch für Kulturgüter der Schweiz ein, unter anderem durch die Jubiläumsstiftung. 2022 unterstützten wir 53 Projekte aus 347 Gesuchen mit einem Betrag von insgesamt CHF 656 000. Es handelt sich dabei um Projekte aus verschiedenen Regionen aus den Bereichen Forschung, Film/Filmfestival, Theater/Tanz/Kindertheater, Bildende Kunst/Ausstellung/Museum, allgemeine Kulturgüterpflege, Musik, Publikation und Festival. Jährlich werden zwischen 30 und

60 Projekte mit einem Betrag zwischen CHF 5000 und CHF 40 000 unterstützt. Finanziert wird die Jubiläumstiftung aus dem Wertschriftenertrag des Stiftungsfonds und einem freiwilligen Betrag aus dem Geschäftsergebnis der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft.

Förderung von Wissenschaften, Forschung und Künsten

Beiträge der Jubiläumstiftung 2022



Der Vergabungsfonds der Mobiliar

Mit CHF

2 Mio.

unterstützt die Mobiliar jährlich soziale Institutionen und eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Wirtschaft.

Vergabungsfonds

Mit dem Vergabungsfonds fließen jährlich CHF 2 Mio. aus dem Gewinn der Genossenschaft in den seit Anfang der 1970er-Jahre existierenden Fonds. Dessen Mittel unterstützen soziale, kulturelle, gemeinnützige sowie wirtschafts- und bildungsfördernde Projekte. Jährlich werden eine oder mehrere soziale Institutionen mit nationaler Ausstrahlung durch eine sogenannte Grossvergabe mit Beträgen zwischen CHF 50 000 und CHF 100 000 pro Institution unterstützt. Ein Förderbeitrag ging an das neu errichtete «allani Kinderhospiz Bern», die erste Institution in der Schweiz, in der Kinder palliativ begleitet werden. Weiter kommt die Sonnenhalde Gempfen in den Jahren 2022 und 2023 in den Genuss des Fonds, welche die Inklusion von Menschen mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten fördert.

Auch die Stiftung Bernaville wird in den Jahren 2022 und 2023 für den Ersatzneubau für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung begünstigt. Seit mehr als 40 Jahren erbringt die Stiftung Dienstleistungen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Ausbildung, Arbeit sowie berufliche Eingliederung. Die Stiftung Brüttelenbad, die über 60 erwachsenen Menschen mit kognitiven und teilweise mehrfachen Beeinträchtigungen ein zeitgemässes Zuhause bietet, erhält für ihr Neubauprojekt ebenfalls Mittel aus dem Vergabungsfonds. Der Fonds finanzierte ausserdem eine neue Produktionsküche der Stiftung Arbeitskette mit, dank welcher 60 moderne Integrationsarbeitsplätze erhalten werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 175 Projekte mit Mitteln aus dem Vergabungsfonds unterstützt.

Klima und Energie

Unsere Klimaziele helfen uns dabei, nachhaltig unseren betrieblichen CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Im Rahmen unseres Umweltengagements fördern wir das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Die Versicherungswirtschaft hat ein grosses Interesse, die Umwelt langfristig zu erhalten und die Umweltrisiken sowie deren potenzielle finanzielle Auswirkungen möglichst gering zu halten. Die Mobiliar will dazu einen Beitrag leisten. Wir treten aktiv Herausforderungen entgegen, die sich als Folge des Klimawandels ergeben – wie beispielsweise Naturkatastrophen und damit verbundene Schadenfälle. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen zwar moderat. Trotzdem gibt es konkrete Verbesserungspotenziale, die wir kontinuierlich ausschöpfen.

Klima schützen und KMU stärken: Als Partnerin der Klimastiftung Schweiz unterstützen wir Unternehmen, die mit innovativen Projekten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Unsere Anspruchsgruppen erwarten ein effektives Management der umweltbezogenen Auswirkungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, reduzieren wir unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bei Mobilität, Energie sowie Material und Abfall. Wir unterstützen zudem unsere Kundinnen und Kunden in ressourcenschonendem Verhalten und mit unseren Investitionen die Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Zu den Themen Klima und Energie tauschen wir uns regelmässig mit verschiedenen Anspruchsgruppen wie Kantonsregierungen, Behörden, Verbänden, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partnern aus. So haben diese die Möglichkeit, sich zu den Massnahmen zu äussern und ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Massnahmen werden jährlich aktualisiert.

Weiterführende Informationen:

[Die Klimastrategie der Mobiliar](#)**Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion: Klimastrategie der Mobiliar**

Im Rahmen unseres Umweltmanagements fördern wir auf allen betrieblichen Ebenen das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Zwei Drittel unserer direkt beeinflussbaren Emissionen fallen beim Geschäfts- und Pendlerverkehr an. Der Rest der Umweltbelastungen, auf die wir direkt einwirken können, ergibt sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch unserer Standorte sowie aus den eingekauften Materialien und der Menge anfallender Abfälle. Mit den drei Pfeilern «Reduzieren», «Investieren», «Sensibilisieren» und [neun Handlungsfeldern](#) wollen wir unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern. Über die indirekten CO₂-Emissionen im Zuge unserer Geschäftstätigkeit berichten wir spezifisch in den Kapiteln [«Versicherungsprodukte und Dienstleistungen»](#) sowie [«Verantwortungsvolles Anlegen»](#).

Unsere Ziele**Reduzieren**

Wir wollen unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2018 (17 669 Tonnen CO₂e) halbieren. Mindestens die Hälfte davon soll durch eigene Reduktionsmassnahmen in den drei betrieblich relevanten Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall erreicht werden.

In die Bilanzierung integriert sind die drei Direktionsstandorte der Mobiliar sowie alle 80 Generalagenturen.

Investieren

Jährlich wollen wir bis zu CHF 4.5 Mio. in Schweizer Klimaschutzprojekte im Rahmen unseres [Gesellschaftsengagements](#) investieren.

Sensibilisieren

Innerhalb und ausserhalb des Unternehmens wollen wir gezielt Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner und Öffentlichkeit für diese Thematik sensibilisieren.

Die neun Handlungsfelder unserer Klimastrategie



Verantwortlich für Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie sind die einzelnen Geschäftsleitungsbereiche der Mobiliar in Zusammenarbeit mit der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden regelmässig über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte informiert.

Energiesparen: Mitarbeitende sensibilisieren und motivieren



Swiss Climate Challenge für mehr klimafreundliche Mobilität

Die Mobiliar lud im Frühling ihre Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten ein, während sechs Wochen an der Swiss Climate Challenge teilzunehmen und die eigene Mobilität und den damit verbundenen Klimafussabdruck zu verfolgen, zu vergleichen und zu verbessern. Rund 260 Mitarbeitende nahmen daran teil und legten eine Distanz von 463 612 km zurück – damit haben sie zusammen mehr als elf Mal die Welt umrundet. Mehr als 10% der Strecke absolvierten sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad.



Mobiliar spart freiwillig Energie

Die Mobiliar ist Mitglied der im Oktober 2022 neu gegründeten Energiespar-Alliance. Diese vereint Unternehmen, Verbände, Kantone, Städte und Gemeinden, die mit freiwilligen Massnahmen dazu beitragen, die Energieversorgung so lange als möglich sicherzustellen und eventuelle Abschaltungen zu verhindern.



Weitere Massnahmen

Nach dem Sparaufruf des Bundesrats haben wir an den Direktionsstandorten ab September zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören die Reduktion der betriebsbereiten Liftanlagen sowie der Pausenzonen pro Etage, der Verzicht auf Abend- und Nachtbeleuchtung (Schaufenster, Logo usw.) und das abendliche Ausschalten von Druckern und Bildschirmen. Als weitere Massnahme senkten wir während der Heizperiode 2022/2023 die Raumtemperatur um zwei Grad.



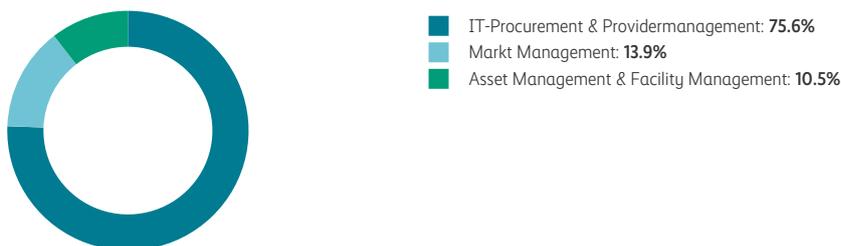
Mitarbeitende gehen mit Energie haushälterisch um

Im Berichtsjahr sensibilisierten wir die Mitarbeitenden der Direktionsstandorte, sparsam mit der Ressource Energie umzugehen. Die Mitarbeitenden trugen mit einfachen Massnahmen konsequent zum Energiesparen bei: wie etwa grundsätzlich die Fenster geschlossen zu halten, da die Zuluft im Sommer in allen Büros gekühlt wird, Stosslüften am frühen Morgen, Schliessen der Fenster vor Anstieg der Aussentemperatur und Herunterlassen der Storen, um eine direkte Sonneneinstrahlung auf die Glasscheiben zu vermeiden.

Aktivitäten im Bereich nachhaltige Beschaffung

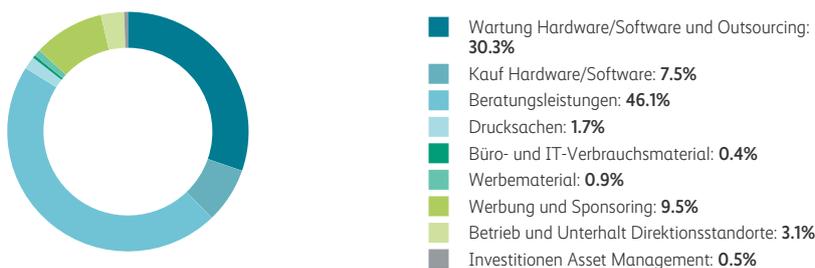
Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten kann soziale und ökologische Auswirkungen haben. Aus diesem Grund handelt die Mobiliar auch in der Beschaffung verantwortungsvoll und will die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen kontinuierlich reduzieren. Die drei Beschaffungseinheiten IT-Procurement & Providermanagement, Markt Management und Asset Management & Facility Management tätigten im Berichtsjahr für die Direktionsstandorte in Bern, Nyon und Zürich Beschaffungen von CHF 244.4 Mio.

Einkaufsvolumen Direktionsstandorte 2022



Der grösste Anteil entfiel dabei mit CHF 199.7 Mio. auf IT-Procurement & Providermanagement. Die Einheit Markt Management tätigte Beschaffungen für CHF 30.8 Mio. und die für die Verwaltung und die Bewirtschaftung der betriebseigenen Direktionsliegenschaften und Gebäudeinfrastrukturen zuständige Asset Management & Facility Management für CHF 13.9 Mio. Darüber hinaus vergibt die Mobiliar Aufträge im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Neubau- und Umbauprojekten.

Einkauf nach Warengruppen Direktionsstandorte 2022



Für die 80 Generalagenturen der Mobiliar erfolgt das Beschaffungsmanagement dezentral. Da unsere Generalagenturen durch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer geführt werden, entscheiden sie auch eigenständig über den Einkauf ihrer Organisationen. Die nachhaltige Beschaffung durch besondere Berücksichtigung lokaler oder regionaler Unternehmen ist bei der Mobiliar sehr stark verankert. So haben wir im Berichtsjahr wiederum 88% aller Dienstleistungsaufträge und sämtliche Druckaufträge an Unternehmen

in unserem Heimmarkt Schweiz vergeben. IT-Material wie Hardware oder Software wird grösstenteils über die Schweizer Niederlassungen der jeweiligen Unternehmen bezogen.

Folgende Massnahmen setzten wir im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung 2022 um:

- Die Nachhaltigkeit wurde in internen Weisungen für die Beurteilung von Beschaffungsgeschäften verankert und als wichtiger Bestandteil gefestigt.
- Durch die konsequente Umstellung auf die digitale Signatur von Verträgen und Bestellungen trug die Einheit IT Procurement & Providermanagement zur Reduktion des Papierverbrauchs bei.
- Für den Einkauf im Markt Management berechnete die Einheit Marketing Services zusammen mit dem strategischen Partner für die Beschaffung von Werbeartikeln die CO₂-Emissionen aller Shop-Artikel, welche im Berichtsjahr nachproduziert werden sollten. Anschliessend wurden die Artikel bestimmt und diejenigen bevorzugt, welche beispielsweise emissionsärmer produziert werden oder nachhaltige Verpackungen verwenden. Mit dieser Massnahme kauften wir 62 Artikel ressourcenschonender ein, was zu einer effektiven Reduktion der CO₂-Emissionen von 24.5% führte.
- Um die Nachhaltigkeit und die CO₂-Emissionen von Veranstaltungen besser zu verstehen und Reduktionsmassnahmen zu erreichen, nutzen wir das Sustainable Event Monitoring System. Als grosse Eigenveranstaltung planten wir das Atelier du Futur in Fiesch mit diesem System und massen damit die CO₂-Emissionen. Für die Rubriken Beschaffung, Verpflegung, Mobilität, Abfall, Sicherheit, Wasser und Energie erstellten wir jeweils ein Konzept und trugen verschiedene Werte für die Emissionsberechnungen oder zur allgemeinen Auswertung zusammen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in die Planung 2023 ein.
- Weitere Massnahmen in Beschaffungs- und Umweltmanagement: Strombezug an den Direktionsstandorten aus 100% erneuerbarer zertifizierter Schweizer Wasserkraft, Abgabe von Büromöbeln an verschiedene gemeinnützige Organisationen sowie Sammlung von alten Handys für Reparatur und Wiederverkauf oder für Rohstoff-Zurückgewinnung und fachgerechte Entsorgung

Aktivitäten der Generalagenturen

Auch die 80 Generalagenturen der Mobiliar leisten ihren Beitrag zum Erreichen der gesetzten Klimaziele. Im Berichtsjahr planten die Generalagenturen ihre Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks erstmals mit der 2021 eigens dafür entwickelten Applikation Carte-Verte. Um das Potenzial besser einschätzen zu können, nahmen im Berichtsjahr 25 Generalagenturen eine Begehung vor Ort durch ein externes Energie- und Effizienzberatungsunternehmen in Anspruch. Die Applikation wurde 2022 weiterentwickelt. Neu erfolgt auch die Datenerfassung jeder Generalagentur für die CO₂-Bilanz direkt in der Applikation. Dadurch wird diese für die Generalagenturen vereinfacht, und die Aggregation der Daten mit jenen der Direktionsstandorte erfolgt teilautomatisiert.

2021 startete das Programm «Ersatz fossiler Heizungen bei den Generalagenturen». Ziel ist es, fossile Wärmeträger in den Mobiliar Gebäuden zu ersetzen, die von Generalagenturen oder Agenturen gemietet werden. Verschiedene Kriterien, wie beispielsweise das Alter der bestehenden Anlage, die zukünftige Verfügbarkeit von Fernwärme und das Kombinieren mit geplanten Umbauten spielen bei der Umsetzungsplanung eine Rolle. Im Berichtsjahr

konnten die Heizungen von zwei weiteren Standorten durch Systeme mit klimafreundlichen Energieträgern ersetzt werden. Die Mobiliar stellt für dieses Programm bis 2030 insgesamt bis zu CHF 7.5 Mio. zur Verfügung.

Investitionen in Klimaschutzprojekte

Basierend auf der Klimastrategie investiert die Mobiliar im Rahmen ihres breiten [Gesellschaftsengagements](#) bis zu CHF 4.5 Mio. jährlich in Schweizer Klimaschutzprojekte. 2022 unterstützten wir vier Vorhaben. Bei den zwei klimaoptimierten Waldbewirtschaftungsprojekten in Zofingen und im Prättigau wird durch reduzierte Holznutzung der Atmosphäre langfristig CO₂ entzogen und der Wald widerstandsfähiger gemacht. Bei den zwei anderen Projekten handelt es sich um Hochmoor-Renaturierungsprojekte in den Kantonen Neuenburg und Luzern, dank welcher weniger CO₂ in die Atmosphäre gelangt und die Biodiversität gefördert wird. Dank dieser Investitionen ermöglicht die Mobiliar die Reduktion von insgesamt 16 000 t CO₂e.

CO₂e nach Handlungsfeldern



Unsere CO₂- und Umweltbilanz

Umweltkennzahlen und CO₂-Bilanz sind die beiden zentralen Instrumente der Mobiliar, um die Wirksamkeit unserer Massnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt zu verfolgen. Damit die Kennzahlen im Kontext des Geschäftsverlaufs richtig interpretiert werden können, ist der Austausch mit unseren internen Spezialisten wichtig. Erst dann können zuverlässige Erfolgsmessungen die Wirksamkeit der Massnahmen bestimmen und daraus abgeleitete neue Massnahmen richtig greifen. Nach den beiden von der Pandemie geprägten Jahren nahm insbesondere die Mobilität im Berichtsjahr wieder zu und normalisierte sich allmählich. In der Folge erhöhten sich die CO₂-Emissionen aus dem Pendlerverkehr gegenüber dem Vorjahr um 40%. Da vor allem an den Direktionsstandorten die Mitarbeitenden das ortsunabhängige Arbeiten teilweise beibehielten, blieben die CO₂-Emissionen dennoch 14% unter dem Basisjahr 2018. Unter dem Wert von 2018 (–12%) blieben auch die CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch, wobei dies insbesondere auf den vermehrten Bezug von erneuerbarem Strom auf den Generalagenturen und den Wechsel auf erneuerbare Wärmeträger zurückzuführen ist. Erhöht haben sich hingegen die CO₂-Emissionen aus Abfall (+9% gegenüber Vorjahr) und Papierverbrauch (+10% gegenüber Vorjahr), auch dies aufgrund der Rückkehr der Mitarbeitenden an den Arbeitsort. Insgesamt erhöhten sich die betrieblichen CO₂-Emissionen im Berichtsjahr um 2% gegenüber Vorjahr, blieben damit jedoch 20% unter dem Wert des Basisjahres 2018.

CO₂-Bilanzierung

in t CO ₂ e	DIR	GA	2022	2021	2020	2019	2018
Scope 1 ¹	•	•	935	1 097	1 176	1 581	1 542
Scope 2 ²	•	•	276	470	433	461	436
Scope 3 ³	•	•	12 888	12 311	12 363	16 496	15 691
Total	•	•	14 099	13 878	13 973	18 538	17 669

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG)-Protocol.

¹ Direkte Emissionen aus eigenen Quellen

² Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

³ Alle weiteren indirekten Emissionen

Kennzahlen zum Umweltmanagement

Basierend auf drei Direktionsstandorten

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl Mitarbeitende in FTE ¹	2 775	2 687	2 428	2 372	2 169
Stromverbrauch in kWh ²	5 439 375	4 932 872	5 166 734	5 913 658	6 273 117
Fernwärme in kWh	2 517 108	3 180 971	2 487 604	2 977 634	2 664 623
Erd-/Biogas in kWh ³	480 691	457 509	550 065	760 547	613 060
Erdöl in kWh ⁴	0	0	0	0	0
Gesamtenergieverbrauch in kWh	8 437 174	8 571 352	8 204 403	9 651 839	9 550 800
Gesamtenergieverbrauch in kWh pro FTE	3 040	3 189	3 379	4 069	4 403
Papierverbrauch in t ⁵	86	68	101	111	130
Abfallaufkommen in t, davon ⁶	173	175	217	346	404
– Recycling (Papier, Karton, Aktenvernichtung, PET, Glas, Batterien, Akkus, Elektroschrott, Metalle, Kaffeepads usw.)	93	106	121	182	226
– Restmüll (Verbrennung KVA)	80	69	96	164	178

¹ inkl. Aushilfen, Stagiaires, Lernende

² inkl. Data Center, Printcenter, Parking, Catering Bern sowie Nyon (bis Ende 2015 / ab März 2018)

³ Umstellung auf 100% Biogas per Mai 2021

⁴ ohne Kraftstoffverbrauch, eigene Betriebsflotte (16 Personenkraftwagen/Nutzfahrzeuge)

⁵ inkl. Generalagenturen/Agenturen

⁶ inkl. Sonderentsorgungen (Modernisierung Direktionsgebäude Bern und Nyon, Rollout neue Arbeitswelt bis Ende 2021)